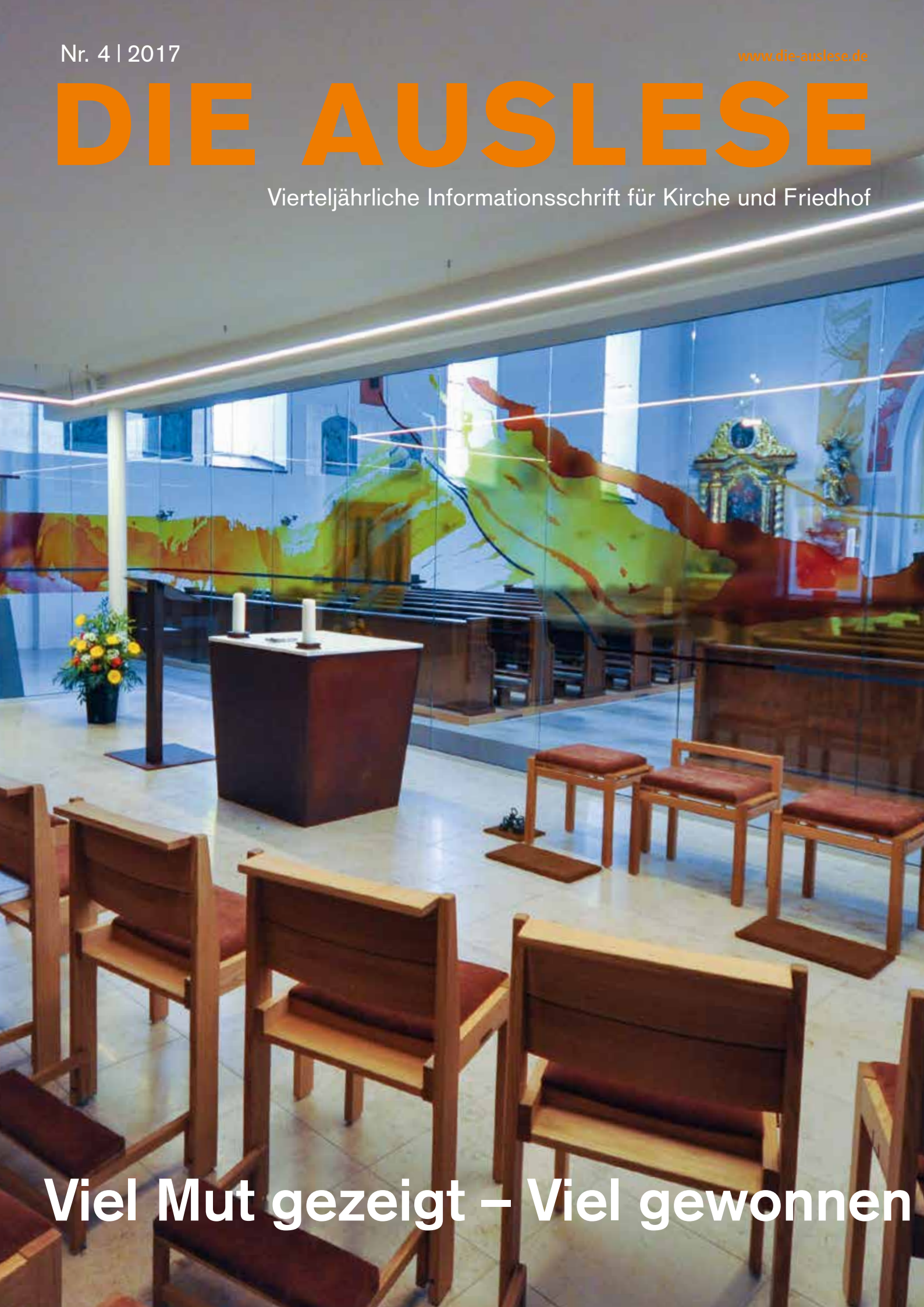
Nr. 4 | 2017

www.die-auslese.de

DIE AUSLESE

Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof



Viel Mut gezeigt – Viel gewonnen

Singen Sie oft ohne Orgel?
Die Organola ist bereits vielen Kirchengemeinden ein treuer Helfer. Ihre eigene Pfeifenorgel begleitet den Gesang.
Holzapfel
89446 Reistingen - Keltenstr. 19
Tel.: 09076-2000 Fax: 09076-2307
Internet: www.organola.de

www.Kirchenleuchten.de
www.Kirchenfenster.de
ROTHKEGEL
97084 Würzburg • Tel.: 0931/60096-0 · mail@rothkegel.com
Glasgestaltung · Glasrestaurierung · UV++Schutzglas
Kronenleuchter · LED-Leuchten · Sonderleuchten

SCHMELZER
Starke Technik für schmale Wege

NEU
GT 1101
für Wege ab 110 cm
ROBO ASL
für Wege ab 80 cm
Made in Germany
www.grabbagger.de
Hermann SCHMELZER
MASCHINENFABRIK
Inh. Hans Schmelzer
Markgrafenstraße 5a
D-91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161/4063
info@grabbagger.de

TURMUHREN NIDERMAYER

LIEDANZEIGESYSTEME – auch per Funk
Turmuhren Nidermayer GmbH & Co. KG ist Ihr kompetenter Partner für Lösungen in den Bereichen Turmuhren, Zifferblätter, Glocken/-stühle, Liedanzeiger und Läuteanlagen in ganz Bayern.
- Turmuhren
- Zifferblätter
- Liedanzeiger
- Zeiger
- Glockenstühle
- Läutemaschinen
- Funkfernsteuerung für Glocken
- Service & Wartung

Turmuhren Nidermayer GmbH & Co. KG | Tel.: 09 41-787 79 15 | www.horomat.de

Besuchen Sie die GLORIA, die Ausstellung von aktuellen Trends christlicher Produkte. Es erwarten Sie prominente christliche Persönlichkeiten aus Kirche, Wissenschaft und Kultur. Die GLORIA ist ein facettenreiches, inspirierendes Erlebnis mit Glaubenszeugnissen, literarischen und musikalischen Perlen, christlicher Lebenshilfe und spannenden Gesprächen zu aktuell bewegenden Fragen.

GLORIA®
Kirchen-Messe
SAMSTAG EINTRITT FREI
Messe Augsburg
15. bis 17. Februar 2018
Veranstalter: messeaugsburg
In Lizenz und mit Unterstützung von: messeDORNBIRN
www.messegloria.info

Inhalt

3 **EDITORIAL**

AKTUELLES
4 Viel Mut gezeigt – Viel gewonnen
11 Vaterunser in Mundart erleben
12 Kalender 2018
24 Rekonstruierte Apostelgeschichte erschienen
25 Bibellesen per App

FRIEDHOFSTECHNIK
9 Modern – individuell – pflegeleicht

TERMINE
10 Christliche Lebenskunst neu entdecken
21 „Befa-Forum": Internationaler Bestattertreff
24 „Mit Leib und Seele!"

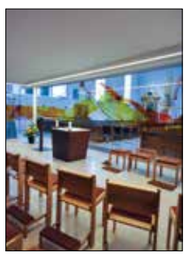
ENERGIE UND KIRCHE
15 Zuschüsse für LED-Beleuchtung und Küchengeräte in KiTas

IM BLICKPUNKT
16 Denkmalgeschützte Optik – neue Technik
22 Bilder halten Erinnerung wach
27 Ehrenamtliche Paten – ein Segen für historische Gräber
28 Kirchen-Pracht ins rechte Licht gesetzt

BUCHTIPPS
20 Vom Segen des Brotes
Verbrecherjagd auf dem Friedhof
Kreative Gottesdienste
21 Advent neu entdecken
26 Musikalische Begegnungen
Angst vor dem Anderen

26 **KLEINANZEIGEN | IMPRESSUM**

In dieser Ausgabe finden Sie folgende Beilage:
St. Benno Verlag Leipzig
Wir bitten unsere Leser um Beachtung.



Titelmotiv: Kirche St. Martin in Eichendorf
Foto: Kinast

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Mammut-Projekt ist mit der Weihe der dem heiligen Sebastian gewidmeten Werktagskapelle im niederbayrischen Eichendorf mit Erfolg abgeschlossen worden. Die jahrelangen Arbeiten außen und im Innern der Pfarrkirche St. Martin haben aber nicht nur die wahre Pracht des Gotteshauses wieder zum Vorschein kommen lassen. Es hat noch einen weiteren positiven Nebeneffekt gegeben: Die Gemeindemitglieder sind bei der Umsetzung ihrer anspruchsvollen Pläne für die Kirche auch eng zusammengewachsen. „Gemeinsam geht es besser." Dieses altbekannte Sprichwort ist in Eichendorf spürbar und sichtbar geworden.

Ähnliche Erfahrungen haben auch die Verantwortlichen für das neue Lichtkonzept in der Protestantischen Gedächtniskirche in Speyer gemacht. Auch hier ist die Gemeinde zusammengerückt. Das wird auch durch die beachtliche Zahl an Spendern eindrucksvoll belegt, die den Bauverein bei der Umsetzung des Projektes unterstützten. Die „Auslese" stellt diese beiden beispielhaften Baumaßnahmen vor, hält aber selbstverständlich noch viel mehr Informationen rund um den vielschichtigen Themenbereich Kirche und Friedhof bereit.

Viele Anregungen beim Lesen
wünscht Ihnen Ihr

Lambert Bachem

DIE AUSLESE 4 | 2017
Aktuelles

Viel Mut gezeigt – Viel gewonnen

Renovierung von St. Martin in Eichendorf erfolgreich abgeschlossen – Segen für neue Sebastianikapelle

Foto: Kinast

Von Annette Stolz

Ein glückliches und zugleich wahrlich gelungenes Ende für ein Mammut-Projekt: Mit der Weihe der dem heiligen Sebastian gewidmeten Werktagskapelle sind die jahrelangen Arbeiten außen und im Innern der Pfarrkirche St. Martin im niederbayrischen Eichendorf abgeschlossen worden. Die zum Bistum Passau gehörende Kirchengemeinde hatte seit Beginn der Sanierung im Jahr 2009 eindrucksvoll gleich drei Dinge unter Beweis gestellt: Mut, eine solche Maßnahme anzugehen, aber auch ein beispielhaftes Engagement der Gemeindemitglieder sowie ein nachahmenswertes Zusammengehörigkeitsgefühl aller Beteiligten. „Hell, farbig und freundlich" beschreibt Pfarrer Adi Ortmeier das jahrhundertealte Gotteshaus nach Umsetzung aller Sanierungspläne. Die 1466 geweihte, spätgotische dreischiffige Kirche weist jetzt noch eine absolut gelungene Besonderheit auf: Im Inneren des neu gestalteten Gebäudes befindet sich nun unter der Orgelempore in einem Glasgehäuse eine neue Werktagskapelle, die Sebastiani-Kapelle.

Harmonische Gestaltung

Risse im Mauerwerk hatten das Großprojekt angestoßen. Nach statischen Untersuchungen folgte die Außensanierung. Danach lag der Schwerpunkt im Innern des Hauses, das Rokokoaltäre aus dem 18. Jahrhundert vorweisen kann. Auf etwas über eine Million Euro belaufen sich die Baukosten. Knapp 690 000 Euro übernahm die Diözese Passau, den Rest musste die kleine Gemeinde selber „stemmen". Doch es hat sich gelohnt. Der „neue" bishe- ▶

rige Kirchenraum ist beispielhaft für eine harmonische Gestaltung unter Beibehaltung der historisch wertvollen Elemente. Die neue Kapelle besticht durch eine außergewöhnliche Optik: Sie ist lediglich durch Glaswände vom Kirchenraum abgetrennt. „Diese erlauben einen Blick in die große Kirche. Sie sperren nicht ab, sondern verbinden den Kapellen- und den Kirchenraum", so Ortmeier. Der Kirchenkünstler Tobias Kammerer ist für die Wand- und Deckengestaltung sowie die Glasfronten verantwortlich. Ihm gelang es mit viel Feingefühl, Altes und Neues im Innern geschickt und harmonisch in ein Ganzes zu fügen. Doch nicht nur ausnehmend schön, sondern auch noch praktisch ist die Neugestaltung. Vor allem im Winter ist der Kapellenraum wesentlich besser zu beheizen als der große Kirchenraum.

Blick nicht vom Wesentlichen ablenken

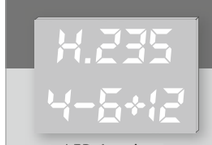
Dass der Blick des Kirchenbesuchers sofort auf die Altäre, die Kirchenkunst und die liturgische Ausstattung fallen sollte, war ein übereinstimmender Wunsch aller Verantwortlichen. Die restliche Innengestaltung sollte dezent im Hintergrund gehalten werden. Dieser Herausforderung stellten sich auch der Kirchenausstattungsspezialist Oliver Kinast und sein Team. Ihre Devise bei der Gestaltung der Kirchenbankpolster, des Bodens und der neuen Stühle lautete: „Nicht zu viel Farbe ins Spiel bringen. Das lenkt den Blick vom Wesentlichen ab und wirkt unruhig." Deshalb wurden die neuen Kinast-Polster abgestimmt auf die Farbe der Bänke und haben einen warmen Braun-Ton. Auch die Bodendielen wurden entsprechend angeglichen.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

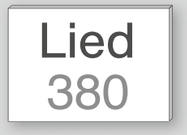
In der Sebastiani-Kapelle sind Kinast-Stühle und passende Kniebänke aus der Reihe „Nikola" aufgestellt. Die bestechen nicht nur durch ihre Ästhetik, sondern auch durch auf den ersten Blick nicht erkennbare Plus-Punkte. „Die Kniebänke lassen sich ohne Werkzeug schnell und unkompliziert aushängen. So können die Stühle dann gestapelt und aus dem Raum rausgenommen werden. So entstehen viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten", erklärt Kinast den Vorteil. Die Farben der Stühle, des Priestersitzes und der Stoffe stimmte er perfekt mit den Bankpolstern im Kirchenraum ab. Der Polsterbezug findet sich in der Kapelle auf den Kniepolstern und Glockenkissen der Ministranten wieder. Durch das Berücksichtigen so vieler Gestaltungsdetails entstand schließlich der Innenraum, den sich alle gewünscht hatten: hell, ▶

Fotos: Kinast

JÄGER

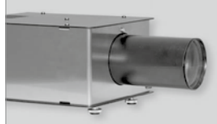


LED-Anzeigen



LCD-Anzeigen

Handy-App Zahlengeber


LED-Projektoren

Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/ oder gelb
- Auch als Flachanzeige lieferbar
- Zahlengeber mit einfacher Bedienung
- Geräte funk- oder kabelgesteuert
- Sonderanfertigungen
- Zubehör

Beratung | Montage | Kundendienst
JÄGER Gmbh
Ortesweg 7 · 36043 Fulda
Servicetelefon (kostenfrei):
0800/523 34 33
E-Mail: jaeger.lied@t-online.de
Internet: www.liedanzeiger.de

freundlich und harmonisch abgestimmt, den Blick auf das Wesentliche lenkend. Dass eine solche ästhetische Ausstattung aber auch funktional und alltagstauglich sein muss, ist für Kinast ein unbedingtes „Muss". Er freute sich besonders, dass auch aus den Reihen der Gemeinde, allen voran Pfarrer Ortmeier, viele Ideen und Vorschläge zur Gestaltung kamen. „Das war ein richtiges Gemeinschaftsprojekt", so Kinast, der alle Wünsche umsetzen konnte.

Lieferant für den Vatikan

Der Fachmann, dessen Kompetenz unlängst höchste Bestätigung erfuhr, indem er im Frühjahr nach dem Besuch einer Delegation aus Rom erstmals Stühle in den Vatikan liefern durfte, war parallel noch mit einem weiteren, internen Großprojekt betraut: Er zog in neue, stark vergrößerte Produktionshallen. Damit verbunden war auch ein neuer Ausstellungsraum, der nun wesentlich mehr Platz bietet, um seine umfassenden Angebote vorzustellen.

Foto: Kinast

Kundenservice und Ökologie

„Im Zentrum unseres Erfolges liegt, dass ich mich nach wie vor persönlich um die Belange meiner Kunden kümmere. Ich besuche jeden Kunden selbst, um dessen Wünsche und Vorstellungen umzusetzen. Und betreue die Kunden vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung", erklärt Oliver Kinast, Spezialist für Kirchenbankpolster und Kirchenstühle. „Alle Produkte sind ‚Made in Germany', nur so ist eine hohe Qualität und Flexibilität zu erzielen", so der Unternehmer, der auch Experte für Kirchenteppiche, Sedilien und Stahlrohrstühle ist. Um dies zu erreichen, kann er auf zuverlässige Partner zurückgreifen, die die Kinast-Anforderungen auch kurzfristig umsetzen. Auch in ökologischer Hinsicht wird ein hoher Maßstab angesetzt. „Wir verarbeiten ausschließlich Massivhölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft und nicht aus subtropischen Wäldern. Selbst die Produktion der Schnurgeflechte, die oft aus dem asiatischen Raum bezogen werden, ist bei uns in Deutschland angesiedelt", betont Kinast. Zur Philosophie des Unternehmens gehört auch die Pflege der Biegetradition: „Das aufwendige Verfahren zur Biegung des Holzes wird in Deutschland nur noch selten angewandt. Wir machen uns die Mühe, denn es garantiert einen einzigartigen Halt", erklärt er.

www.kinast-stuehle.de

Modern individuell pflegeleicht

Unternehmen „Der Grabmacher" bietet Metallgrabstätten an

Ein Metallgrab als moderne Alternative zur klassischen Grabstätte. Diese Idee setzt das Unternehmen „Der Grabmacher" mit Sitz im niederbayrischen Elsendorf um. Firmeninhaber Gerhard Maier führt in der zweiten Generation einen Familienbetrieb, der sich auf den Bereich Metallbau und Pulverbeschichtung spezialisiert hat. Nach einem Todesfall im familiären Umfeld hatte er den Wunsch, für den Verstorbenen ein individuell gestaltetes, modernes Grab auszuwählen, das sowohl beständig als auch pflegeleicht sein sollte. Doch seine Suche blieb erfolglos. So entstand die Idee, mit den eigenen vorhandenen technischen Kenntnissen und Möglichkeiten eine Grabanlage zu fertigen. Mit Erfolg. Das Ziel von „Der Grabmacher": mit den Grabmalen den Hinterbliebenen ein unvergessliches Andenken an die Verstorbenen zu gestalten.

Schön und pflegeleicht

Heute kann der Kunde bei ihm zwischen einer Vielzahl an Metallgräbern auswählen. „Sie sind modern, zeitgemäß, exklusiv, individuell und pflegeleicht", zählt der Experte die Vorteile auf. Durch das von ihm entwickelte, umfassende Zubehör sei es möglich, das Grab so anzulegen, dass mit wenig Aufwand die Grabanlage über das ganze Jahr schön und gepflegt bleibe. Großen Wert legt er darauf, dass die persönlichen Wünsche und Vorstellungen der Kunden umgesetzt werden. „Aus verschiedenen Elementen, Farben und Schriften kann ein Wunschdesign zusammengestellt werden. Auch persönliche Entwürfe gestalten wir gern zu einem Metallgrab", so Maier.

Viele Formen und Größen möglich

Die Grabeinfassung besteht aus einem hochwertigen Profilrahmen in Stahl oder Edelstahl und kann in den Standardfarben Braun, Weiß, Anthrazit oder Schwarz erstellt werden. Andere Wunschfarben oder Edelstahl gebürstet gibt es auf Anfrage. Maier: „Unsere Grabtafeln bestehen aus Sicherheitsglas und können in den Farben Bronze, Grau sowie Grün ausgewählt und individuell mit den Rahmen kombiniert werden. Mögliche Glasformen sind rechteckig und schräg oder als Segmentbogen. Neben Glas sind auch andere Materialien als Grabtafeln auswählbar." Die Grabtafelsteher sind ebenso wie die Halter und Designelemente in Kugelausführung aus Edelstahl. Weitere Formen und Größen sind ebenfalls möglich. „Unsere Metallgräber sind wartungsarm und preisgünstiger als Steingräber, leichter zu transportieren und zu montieren", so die Experten, die eine Garantie von zehn Jahren gegen Durchrostung bei sachgemäßer Handhabung auf die Metallgräber geben. *(STO)*

ARS AKUSTIKA
Die Kunst der Beschallung

Wir bieten Ihnen:

Die leistungsstärkste Prozessionsanlage

Ihre Vorteile:
- **NUR 3,9 kg**
- **verzerrungsfreie, hochwertige** Klangausgabe
- **komplette Bewegungsfreiheit** durch Funkmikrofon
- **inkl. MP3 Player**
- **mobil oder stationär**
- **im Innen- und Außenbereich** einsetzbar
- **überdurchschnittlich lange** Betriebszeit (8-12 Stunden)

Technische Details und ein Video zum Produkt finden Sie unter:

www.kirchen-ars-akustika.de

ARS AKUSTIKA Soundsystems GmbH
Georg-Wrede-Strasse 13, D-83395 Freilassing

Foto: Annette Stolz

Christliche Lebenskunst neu entdecken

Messe „Gloria“ lädt im Februar nach Augsburg ein

Der Countdown läuft: Unter dem Motto „Wie Leben gelingen kann – Christliche Lebenskunst neu entdecken“ findet vom 15. bis zum 17. Februar 2018 die Kirchenmesse „Gloria“ in Augsburg statt. Mit ihrem vielschichtigen Bühnenprogramm rund ums Leben spricht sie Menschen aller Glaubensrichtungen im Christentum an. Augsburg ist die Stadt des Religionsfriedens von 1555 - und 2018 öffnet hier die 17. „Gloria“ als einzige deutschsprachige Kirchenmesse ihre Tore. Neben dem facettenreichen Veranstaltungsprogramm bietet die Fach- und Publikumsmesse alles, was Kirchen, Klöster und Gemeindezentren brauchen – von der Orgel bis zur Beleuchtung, vom Reinigungsmittel für empfindliche Kirchenfenster bis zur Kerze, vom Schaukasten bis zur Heiligenfigur. Organisationen und Institutionen informieren über Bildungs-, Finanzierungs-, Hilfs- oder Reiseangebote. Ehrenamtliche und interessierte Christen finden ein reiches Angebot an Literatur und Medien, Devotionalien, Fair-Trade-Produkten und vieles mehr.

Anregungen für das Leben

Auf dem Kirchplatz in der Schwabenhalle finden von früh bis spät Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden statt, die alle Lebensbereiche ansprechen. Das Bühnenprogramm eröffnet traditionell mit dem ökumenischen Morgenlob, das einlädt, sich zu sammeln und die Vorfreude auf die anschließenden Gesprächsrunden weckt. In den Gesprächsrunden liefern bekannte und besondere Menschen heutiger Zeit Anregungen für das Leben. Aus verschiedenen Richtungen wird beleuchtet, was es heißt, Christ zu sein, wie beispielsweise das Fasten oder Tiere zur geistigen Gesunderhaltung beitragen. Prominente wie Monika Baumgartner, Walter Kohl oder Daisy Gräfin von Arnim erzählen ihre persönliche Geschichte und stehen für Fragen bereit. In den Gesprächen wird es auch darum gehen, wie man unangenehme Situationen meistern, Halt und Hilfe erfahren kann.

Information und Inspiration

Das Programm der „Gloria“ ist breit gefächert und ebenso informativ wie anregend. Songpoeten wie Siegfried Fietz und Andi Weiss runden die Kirchenmesse mit Kirchenliedern, „die jeder kennt und liebt“, musikalisch ab. Wer Reisetipps sucht, erfährt, dass es nicht immer der Jakobsweg sein muss. „Christen finden auf der ‚Gloria‘ Information und Inspiration für alle Lebensbereiche“, so Messe-Geschäftsführer Gerhard Reiter. Die Verantwortlichen der 17. Kirchenfachmesse „Gloria“ sind überzeugt, dass die Veranstaltung an die Erfolge ihrer Vorgängermessen anknüpfen wird. 2016 waren 89 Aussteller aus acht Ländern sowie mehr als 4200 Besucher dabei. *(STO)*

17. Kirchen-Messe GLORIA
Veranstaltet von der Messe Augsburg in Lizenz und mit Unterstützung der Messe Dornbirn 15. bis 17. Februar 2018
Messe Augsburg, Halle 1, Tagungscenter
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr

www.messegloria.info

Vaterunser in Mundart erleben

Weitere Versionen werden gesucht

Das Vaterunser auf Hochdeutsch kennt jeder. Aber auf Plattdeutsch, Sächsisch, oder Kölsch? Das Gebet verbindet weltweit mehr als zwei Milliarden Christen und wird in Tausenden Sprachen und Dialekten gesprochen. Möglichst viele davon sammelt das Internet-Portal evangelisch.de anlässlich des Reformationsjubiläumsjahres ein. Auf der Kampagnenplattform www.reformaction2017.de können Menschen eine Vaterunser-Aufnahme in ihrer Heimatsprache oder ihrem Dialekt hochladen und anhören. Allein aus Deutschland wurden bereits 126 unterschiedliche Dialekte und Mundarten eingesprochen. Diese werden jetzt auch auf einer interaktiven Karte dargestellt.

Unser Vadder im Himmel

Frei nach Martin Luther, der dem „Volk aufs Maul geschaut“ hat, kann dort die Dialekt-Vielfalt in Deutschland erlebt werden. Wer auf der Karte das Vaterunser in seiner Heimatsprache oder seinem Dialekt vermisst, kann es auf www.reformaction2017.de einsprechen und hochladen. Das Vaterunser kann dabei einfach in der bekannten Version mit Dialekt nachgesprochen werden. Genauso möglich sind aber auch inhaltliche Übertragungen, wie etwa die aus dem Hessischen: „Unser Vadder im Himmel, Dein Nome wolle merr heilisch hallde.“ Insgesamt haben bisher 700 Menschen das Vaterunser in verschiedenen Sprachen und Dialekten eingesprochen. Die Vaterunser-Aktion ist eine von mehreren Aktionsprojekten („Challenges“) im Rahmen der Mitmachkampagne #reformaction2017. Unter dem Motto „Gemeinsam Großes bewegen“ bringen sie Menschen zusammen und zeigen, dass Glaube bewegt und verbindet. *(STO)*

Rudolf Albrecht GmbH
Kirchenbedarf seit 1931

Verkündigungsmappen

Sauber und geordnet bleiben die Notizen für die Vermeldungen während des Gottesdienstes.
Erhältlich in zwei Größen - DIN A5 und DIN A4
Wählbar in zwei Farben - weinrot und schwarz - ist die Mappe mit 8 Klarsichthüllen ausgestattet.

Diakonenkreuze

Das silberne Diakonenkreuz greift das neue Diakonen-Logo auf. In ihm werden das Kreuz als Christuszeichen sowie das Diakonsymbol „D“ sinnfällig miteinander verbunden. Aus dem Kreuz strömt das Diakonsymbol, weil letztlich Christus die Quelle allen diakonischen Handelns ist. Dabei entfaltet sich eine Dynamik in Anlehnung an traditionelle Ikonographie von rechts nach links als Verweis auf die Sendung hinaus in die Welt. Das Diakonkreuz, das in seiner Schlichtheit und seiner Eleganz auffällt und erkennbar macht.

Bestellen können Sie die Produkte exklusiv bei:
Rudolf Albrecht GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 42,
D-69190 Walldorf, Industriegebiet (Nähe SAP)
Tel. (0 62 27) 81 94 00, Fax (0 62 27) 3 04 19
info@christlicheArtikel.de www.christlicheArtikel.de

Kalender 2018: Von Orgeln bis zu Irischen Segenswünschen

Auf dem Jakobsweg
Verlag Weingarten
Wandkalender mit
12 großformatigen Fotos
48 x 46 cm
ISBN 978-3-8400-7134-8
25 Euro

Pilgererlebnis für zu Hause

Von den Hochglanz-Aufnahmen in dem Kalender „Auf dem Jakobsweg" geht eine einzigartige Faszination aus. Fast schon poetisch muten die Fotografien von Landschaften und Stationen des über 1000 Jahre alten Pilgerwegs an. Unendlich weite Landschaften, durch die sich der Jakobsweg zieht. Beeindruckende Klöster und Kirchen, die am Wegesrand liegen. Für Pilger, die die Route bis nach Santiago de Compostela bereits bewältigt haben, bieten die zwölf Aufnahmen Momente der Erinnerung, des Innehaltens im oft hektischen Alltag und der Sehnsucht nach Wiederholung. Für alle anderen sind sie eine Einladung zum Aufbruch. Ein Pilgererlebnis für zu Hause. Praktisch sind die kurzen Beschreibungen sowie die Positionskarten. *(STO)*

Säulen des Himmels
Achim Bednorz
Verlag Weingarten
68 x 33 cm
Monatskalender zum Aufhängen
ISBN 978-3-8400-7124-9
29 Euro

Blick nach oben

Der bekannte Architekturfotograf Achim Bednorz hat auch für 2018 in seinem Kalender „Säulen des Himmels" Meisterwerke der sakralen Architektur Europas in eindrucksvollen Farbbildern festgehalten und zusammengestellt. Ob die Wallfahrtskirche St. Nikolaus und Elisabeth in Andechs, die Kathedrale St. Peter in Peterborough in Großbritannien oder die Santa-Chiara-Kirche im italienischen Bra – die prächtigen und eindrucksvollen Bauwerke ziehen den Betrachter in den Bann. Es sind Orte der Einkehr und der Stille. Für jeden Monat gibt es in dem Kalender mit der bemerkenswerten Größe von 68 Zentimetern ein Foto, die allesamt beweisen: Es lohnt sich, in den Gotteshäusern den Blick nach oben zu werfen. *(STO)*

Irische Segenswünsche 2018
St. Benno-Verlag Leipzig
Postkarten-Kalender mit 12 Monatsbildern/
24 Postkarten
21 x 21 cm
ISBN 978-3-7462-4722-9
7.95 Euro

Segenswünsche zum Verschenken

Atemberaubende irische Naturschönheit sowie tiefe Ruhe – der Betrachter der zwölf Fotos des Kalenders „Irische Segenswünsche 2018" aus dem Benno-Verlag kann sich der Ausstrahlung der Bilder kaum entziehen. Dazu kommen die weltberühmten Wünsche wie „Möge der Wind dir den Rücken stärken und die Sonne dein Gesicht wärmen" oder „Möge der Regen sich zu Bächen und Flüssen sammeln, deren Leichtigkeit deine Seele erfreut". Ein liebenswerter Jahresbegleiter, der noch dazu gleich mehrere praktische „Zugaben" hat. Der Kalender, der sowohl aufgehängt als auch aufgestellt werden kann, lässt sich in 24 Postkarten umwandeln. Dazu müssen einfach die Fotos so zerschnitten werden, wie es auf deren Rückseite vormarkiert ist – und schon können die Segenswünsche verschickt werden. *(STO)*

Mit Gott durch das Jahr
Verlag Harenberg
35,5 x 25 cm
Wochenkalender zum Aufhängen
ISBN 978-3-8400-1689-9
19.99 Euro

Stärkende Bibelzitate

Jede Woche auf Gott besinnen, in ruhigen Bildern Kraft tanken und den persönlichen Weg zum Glauben finden: Das möchte der Kalender „Mit Gott durch das Jahr" möglich machen. 53 stimmungsvolle Bildmotive – für jede Woche des Jahres eines – laden zum Innehalten ein. Dazu gibt es stärkende Bibelzitate sowie Auslegungen und Anregungen für den Glauben im Alltag. Überkonfessionell: Es werden Verse aus der Einheitsübersetzung und der Lutherbibel verwendet. Ein übersichtliches Wochenkalendarium macht den Kalender nicht nur zu einem spirituellen, sondern auch einem praktischen Begleiter durch das Jahr 2018. *(STO)*

Papst Franziskus 2018
Verlag Harenberg
Wochenkalender zum Aufhängen
23 x 16,5 cm
ISBN 978-3-8400-1646-2
11.99 Euro

Mit dem Papst durch das Jahr

„Papst Franziskus 2018" ist der Wochenkalender überschrieben – und er hält im Innern gleich 53 eindrucksvolle Farbaufnahmen des Heiligen Vaters bereit. Sie zeigen verschiedenste Stationen seines bisherigen Pontifikats. Der Papst beim Segnen eines kleinen Kindes, das vertrauensvoll seine Hand zum Gesicht von Franziskus streckt. Oder der Papst bei seinen Reisen, inmitten einer Menge jubelnder Christen. Für jede Woche gibt es ein neues Bild. Zusätzlich laden Auszüge aus Ansprachen, Botschaften und Predigten des Heiligen Vaters zum Innehalten und Reflektieren ein. Ergänzt werden die Blätter durch ein übersichtliches Wochenkalendarium, das ausreichend Platz für persönliche Termine und Notizen lässt. Mit dem Papst durchs Jahr – der handliche Wandkalender macht es möglich. *(STO)*

GRÖNEMEYER
STÜHLE FÜR KIRCHEN

Mühlenstraße 24 B
29221 Celle
Fon +49 51 41 - 90 12 12
Fax +49 51 41 - 90 12 13
info@groenemeyer-moebel.de
www.groenemeyer-moebel.de
Gerne übersenden wir Ihnen unseren ausführlichen Katalog.

Die schönsten Orgeln 2018
St. Benno-Verlag Leipzig
Wandkalender mit
24 großformatigen Fotos
und zahlreichen Informationen auf den Rückseiten
30 x 42 cm
ISBN mit CD 978-3-7462-4727-4.
CD-Laufzeit 65 Minuten
19,95 Euro
ISBN ohne CD 978-3-7462-4726-7
12,95 Euro

Zum Schauen, Hören – und Staunen

„Zweck der Orgel sollte sein, nicht nur Musik zu machen, sondern durch den Prospekt bereits die Vorstellung von Musik im Betrachter zu erwecken." Mit diesem Zitat ist der Kalender „Die schönsten Orgeln 2018" überschrieben – und er liefert für die Richtigkeit dieser Aussage mit jedem Kalenderblatt einen eindrucksvollen Beweis. Ob die reich verzierte Marienorgel in der Klosterkirche Einsiedeln, die imposante Hauptorgel des Ulmer Münsters oder die majestätische Orgel in der Johanneskirche in Düsseldorf – das Aufschlagen jedes der 24 großformatigen Kalenderblätter ist ein optischer Genuss, der auf Wunsch auch noch um einen akustischen erweitert werden kann. Denn In diesem Orgelkalender stellen namhafte Organisten aus dem deutschsprachigen Raum ihre Orgeln nicht nur persönlich in Bezug auf die Besonderheiten und die Technik vor, sondern mittels dazugehöriger CD auch in vollendeter musikalischer Perfektion. Beschrieben wird außerdem das Leben und Wirken der bedeutendsten Organisten Deutschlands, die auf der CD ihre Orgeln mit anspruchsvollen klassischen Werken erklingen lassen. Ein einzigartiger Hör-Kalender für Musikliebhaber. *(STO)*

Wort und Bild ziehen in den Bann

Die Kombination aus wundervollen irischen Landschaftsaufnahmen und den beliebten irischen Segenssprüchen ist immer ein Erfolg. So auch in dem Kalender „Irische Segenswünsche 2018" aus dem Verlag Weingarten. Das Zauberland Irland wird in stimmungsvollen, großformatigen Bildern des bekannten irischen Fotografen Chris Hill vorgestellt. Dazu gesellen sich die schönsten der uralten, poetischen Segenswünsche. So ist ein faszinierender Begleiter durch den Alltag entstanden. Verwunschene Burgen und Schlösser, wilde Hügellandschaften oder Bilder der zerklüfteten Küsten, bei denen Wind und Salzwasser beinahe durch das Papier zu schmecken sind. So wird der Kalender zu einem Augenschmaus. *(STO)*

Irische Segenswünsche 2018
Chris Hill
Verlag Weingarten
48 x 46 cm
Monatskalender zum Aufhängen
ISBN 978-3-8400-7141-6
25 Euro

Gewölbe des Himmels
Verlag Dumont
Monatskalender mit stabiler Spiralbindung
zum Aufhängen
58,4 x 48,5 cm
ISBN 978-3-8320-3689-8
30 Euro

Meisterwerke sakraler Baukunst

„Gewölbe des Himmels" ist der Titel eines ganz besonderen Kalenders – und das nicht nur aufgrund seiner beachtlichen Größe von beinahe 60 Zentimetern Breite. Dieser hochwertige Dumont-Wandkalender erscheint seit über 20 Jahren – Jahr für Jahr mit neuen erstklassigen Meisterwerken sakraler Baukunst. Die „himmlischen Gewölbe" stammen aus Kirchen und Klöstern in Deutschland, Polen, Frankreich, Türkei, Spanien oder Portugal. Zu sehen sind unter anderem Deckengewölbe aus St. Maria in Lyskirchen und Groß St. Martin in Köln, aus der Marienkirche in Krakau, der Kathedrale von Saint-Denis bei Paris, der Chora-Kirche in Istanbul oder der Neuen Kathedrale in Salamanca. Fotografiert wurden sie aus dieser faszinierenden Perspektive von den renommierten Architekturfotografen rund um Florian Monheim. Ein Jahresbegleiter, der garantiert die Blicke auf sich zieht. *(STO)*

Zuschüsse für LED-Beleuchtung und Küchengeräte in KiTas

Lange Zeit stellten die kirchlichen Kindergärten das Rückgrat der Kinderbetreuung in Deutschland. Gerade in den 70er-Jahren wurden viele Einrichtungen gebaut und sind daher oft „etwas in die Jahre gekommen". Momentan gibt es eine hoch attraktive Förderung des Bundes, mit der energetische Maßnahmen insbesondere für Gebäude der Kinder- und Jugendarbeit – in der Hauptsache sind das Kindergärten und Schulen – bezuschusst werden. Eine Hürde ist allerdings, dass mit dem Antrag eine Mindestzuwendung in Höhe von 5000 Euro beantragt werden muss. Es ist zwar möglich, mehrere Maßnahmen gebündelt zu beantragen, aber es wird dann für alle Maßnahmen nur die niedrigste Förderquote bewilligt. Im Extremfall verschenkt man also Geld. Besser wäre, sich mit anderen Kirchengemeinden zusammenzutun und Maßnahmen gleicher Förderquote gemeinsam zu beantragen. Aber dies will vorbereitet sein.

Diplom-Ingenieur Christian Dahm, Energieberater und Projektleiter der Initiative „Energie & Kirche", ist langjähriger Verfasser der Beiträge in Sachen Energiesparen und Klimaschutz im kirchlichen Bereich in der „Auslese". Im Nebenberuf absolvierte Dahm die Ausbildung zum Kirchenmusiker und ist als Organist und Chorleiter tätig.

Gefördert werden mit 40 Prozent Förderquote:

- Sanierung der Innenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung (Voraussetzung: CO2-Minderungspotenzial mindestens 50 Prozent),
- Austausch alter Pumpen durch Hocheffizienzpumpen (bei Heizungs- und Warmwasserzirkulation) inklusive der Durchführung des hydraulischen Abgleichs,
- Dämmung von Heizkörpernischen,
- Ersatz ineffizienter zentraler Warmwasserbereitungsanlagen gegen effiziente Warmwasserbereitung,
- Einbau einer Gebäudeleittechnik sowie Gebäudeautomation,
- der Austausch von ineffizienten Elektrogeräten in Küchen gegen Geräte der höchsten Effizienzklasse.

Gerade für den letzten Förderbereich ist dieses Programm eine Chance. Wo kann man schon bei der Erneuerung eines zehn Jahre alten Kühlschranks 40 Prozent Zuschuss erhalten? An Maßnahmen im Küchenbereich werden gefördert:

- Ausgaben für die Anschaffung von Backöfen, Kühlschränken, Kühl-Gefrier-Kombinationen, Spülmaschinen, Waschmaschinen, Trockner jeweils der Energieeffizienzklasse A+++ im Austausch gegen ineffiziente Geräte, die älter als zehn Jahre sind,
- Ausgaben für den Austausch von Elektroherden mit Induktionskochfeld oder Glaskeramikkochfeld gegen alte ineffiziente Elektroherde mit gusseisernen Kochfeldern,
- Ausgaben für die Anschaffung von Kleinspeichern für Warmwasser mit einem Stand-by-Verlust nicht über 0,2 kWh/Tag im Austausch gegen alte ineffiziente Geräte,
- Ausgaben für den Austausch von Konvektomaten zur Erwärmung von Speisen gegen effiziente Konvektomaten mit einem Mindest-Koch-Wirkungsgrad von 50 Prozent, -
- Montage sowie die Demontage.

Wünschenswert wäre, wenn dieses Programm möglichst flächendeckend zur Sanierung der Kindergartenküchen genutzt werden würde. Weitere Informationen mit einem sehr ausführlichen Merkblatt gibt es unter: www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie - und dort am Ende der Seite unter „Investive Klimaschutzmaßnahmen" die weiteren Informationen (Downloads) auswählen. Dort steht das Merkblatt „Klimaschutzinvestitionen in Kitas, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Sportstätten" zum Download bereit.

www.energie-und-kirche.de

HEW – Läutetechnik auf hohem Niveau.

Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Läutemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz

HEW
Elektromotoren
Läutemaschinen
Kirchturmuhren

Herforder Läutemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 0 52 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 0 52 21 / 59 04 - 22

Denkmalgeschützte Optik – neue Technik

Von der Orgel bis zur Bank: Kirche St. Andreas in Reutlingen saniert

Von Annette Stolz

Die katholische Kirche St. Andreas im baden-württembergischen Reutlingen ist ein Gotteshaus, das durch seine außergewöhnliche Form sofort ins Auge sticht. Die 1969 geweihte Kirche, die im Zuge des neuen Stadtteils Orschel-Hagen entstand, besteht aus sechs dreieckigen Platten, die tektonisch gegeneinander geschoben einen zeltförmigen Kirchenbau mit aufstrebendem Turm bilden. Im Grundriss sind die in Form des Andreaskreuzes angelegten Lichtfugen zwischen den einzelnen Dachelementen zu erkennen - als Bild für den Titelheiligen der Kirche. Die Formensprache des Bauwerks beschrieb Architekt Wilfried Beck-Erlang so: „Ich beschäftigte mich immer mehr mit dem Symbolcharakter von Dreiecken – einer geometrischen Zeichenbeziehung, die im Totenkult der Pharaonen in den Pyramiden ebenso ihren Ausdruck gefunden hat wie als magisches Zeichen im Judenstern oder in der Dreieinigkeit des Christentums, Gott-Vater, Sohn und Heiliger Geist. So wurde hier aus aneinandergefügten Dreiecken eine Pyramiden-Variation aufgebaut, wobei der Turm als schlanke Dreierpyramidenspitze den Abschluss der Gesamtskulptur bildet."

Denkmalgeschützte Optik erhalten

Das denkmalgeschützte, markante Gebäude war viele Jahrzehnte lang der Mittelpunkt des regen Gemeindelebens von St. Andreas, bis sich immer mehr „Altersbeschwerden" einstellten. Kurzum: Die Kirchengemeinde musste umfangreiche Renovierungsarbeiten angehen. Mit positivem Ausgang, denn jetzt konnte das Ende der Arbeiten und die erneute Einweihung der Kirche gefeiert werden. Eigentlich sah die Kirche bei den Wiedereröffnungsfeierlichkeiten „ja aus wie immer", befand die Gemeinde. Aber: es roch irgendwie neu und sauber. Soll heißen: Den Verantwortlichen war es gelungen, mit viel Fingerspitzengefühl die denkmalgeschützte Optik des Gotteshauses zu erhalten, es aber trotzdem mit den erforderlichen Neuerungen auszustatten. Unter anderem wurden die Kirchenbänke „runderneuert", sie bekamen eine zurückklappbare Fußbank, damit mit dem Reinigungsgerät der Fußboden gereinigt werden kann. Es gibt neue Sitzkissen und unter jeder Bank einen Heizkörper. Auch sonst habe sich einiges getan, wie Pfarrer Dietmar Hermann erläuterte: „Es zieht nicht mehr durch alle Ritzen, es tropft nicht mehr von der Decke, wenn's regnet, man braucht keine Eimer mehr aufzustellen." Im Winter werde es wohlig warm sein im Kirchenschiff. Außerdem wurde der Beichtstuhl abgedichtet, sodass niemand mehr von außen alles mithören kann. Für die Hörgerätebenutzer gibt es ebenfalls eine Neuerung, eine Induktionsschleife für Hörgeräte, die Nebengeräusche werden dabei so gering wie möglich gehalten. Alles, was „marode" gewesen sei, entspreche jetzt den neuen gesetzlichen Vorschriften, so die Bilanz der Verantwortlichen.

Im Blickpunkt

Fotos: Michael Aicheler

Vorgaben eingehalten

Eine besondere Herausforderung waren die Arbeiten an der Orgelanlage, die nach rund 30 Jahren überarbeitet und teilweise ersetzt werden musste. Aus raum-klimatischen Bedingungen und aufgrund des Standortes war dort nur eine elektronische Variante in Betracht gekommen. Da sich diese Bedingungen trotz der vorgenommenen energetischen Sanierung nicht grundlegend änderten, genehmigte die Diözese eine Ersatzbeschaffung. Den Auftrag erhielt das Fachunternehmen AMD – Aicheler Musikalische Dienstleistungen – als Vertretung von Ahlborn-Orgeln in Deutschland Süd. „Das Denkmalamt hatte eine optische Umgestaltung und Umpositionierung der Lautsprecheranlage/Klangabstrahlung untersagt, so mussten die bisherigen Positionen, Abmessungen und Vorgaben eingehalten werden", erklärt Geschäftsführer Michael Aicheler.

Technisch und akustisch knifflig

Bei der Demontage der Lautsprecheranlage im Rahmen der Kirchensanierung stellte sich heraus, dass die ursprünglich verwendeten Lautsprechersysteme mit Moosgummi-Sicken an allen Lautsprechern brüchig, gebrochen oder teilweise nicht mehr vorhanden waren. Somit musste die Gemeinde den Beschluss fas- ▶

Foto: Michael Aicheler

sen, die komplette Lautsprecheranlage zu erneuern - was zusätzlich auch eine finanzielle Herausforderung war. „Das war technisch und akustisch knifflig. Der amerikanische Hersteller der Orgelanlage hatte seine eigenen Komponenten verwendet, die durch die heutigen europäischen Komponenten nicht ohne Kompromisse ausgetauscht werden konnten. Auch die mechanischen Parameter machten erhebliche Probleme", so Aicheler. Doch das Projekt gelang. Aicheler: „Wir erneuerten in den vorgegebenen 16 Boxengehäusen alle Lautsprechersysteme, modernisierten und modifizierten die vorhandenen Frequenzweichen, sowohl mechanisch, als auch akustisch/elektronisch." Somit konnten die drei Umgehäuse der bisherigen Anlage weiterverwendet werden – und ein grundlegendes Eingreifen in die Optik des Raumes vermieden werden. Lediglich die Stoffbespannung wurde farblich auf den Raum abgestimmt und ein Gestaltungselement der Emporenbrüstung - die Querstreifen - mit in die Gesamtoptik übernommen. Zwei weitere großvolumige Lautsprechersysteme für den Tiefbassbereich der 32'-Fuß-Register sind auf der Seite der Empore positioniert. Zwei leistungsstarke Klangstrahler sind im Altarraum, die die vielfältigen Abstrahlmöglichkeiten des Spieltisches realisieren. Der Spieltisch ist ein drei-manualiger im klassischen Design von Ahlborn. Mit der Registerdatenbank ist eine Auswahl von 140 Registern verfügbar, die alle über die Einzelton-Intonation an den Raum angepasst sind.

Individuelles Instrument

Zusatzregister wie anschlagdynamische Solozungen, eine vollständige Klavierfunktion, Glocken, Cembalo, Streicher und Pauken ermöglichen per Knopfdruck wählbare Intonationen von der Renaissance-Orgel bis zur großen romantisch-symphonischen Orgel. Aicheler: „Mit diesem System steht keine Kopie im Raum, sondern ein individuelles, standortspezifisches Instrument." Das dritte Manual ist als Positiv programmiert, das alternativ in den Altarraum als Fernwerk umgeschaltet werden kann. Somit kann dieses Werk entweder auf der Empore oder im Altarraum eine einzelne Solostimme (Register), ein Klavier-/Cembalospiel, ein Portativ oder Echowerk realisieren. Dies sei für den liturgischen Gesang des Geistlichen, eines Kantors, einer zusätzlichen Schola oder einer Band interessant, so Aicheler. Mit einer 18-kanaligen Verstärkeranlage und der internen Klanganpassung (Grafik-Equalizer) des Spieltisches könnten alle Klangstrahler-Parameter individuell angepasst und optimiert werden.

Über Display bedienbar

Aicheler: „Diese Orgelanlage ist ein absolut autarkes System, ist fernbedienbar über eine Funkfernbedienung, beinhaltet ein umfangreiches Sequenzersystem und kommt ohne weiteren Rechner oder Software aus. Alles ist bedien- und programmierbar über das standardmäßig vorhandene Display." Basierend auf dem Ahlborn-Spieltisch-System, der aktuellen Software, seinen technischen und musikalischen Möglichkeiten könne eine umfassende Nachhaltigkeit realisiert werden. Außerdem biete dieses System Möglichkeiten, Bestehendes mit einzubinden und somit Rohstoffe und Energie einzusparen. Das zeigte sich bereits im Verlauf der Arbeiten an der Orgel: Da durch die Denkmalschutzvorgaben die Lautsprecheranlage saniert und nicht erneuert wurde sowie zahlreiche Gemeindemitglieder tatkräftig die Sanierungsarbeiten in der Kirche unterstützten, konnte schließlich eine fünfstellige Summe eingespart werden. Also noch ein Grund zur Freude in St. Andreas.

SOS-KINDERDORF Wir helfen mit! HILFT KINDERN IN NOT

P. R. HAVENER GmbH
KIRCHENBANKPOLSTER

Torschlag 1 · Industriegebiet Ost
D-66740 Saarlouis
Telefon 0 68 31/8 52 39
info@havener.de
www.kirchenbankpolster.de

HAVENER – Wärme und Geborgenheit für Ihre Kirche

- Kirchenbankpolster, Stuhl- und Kniepolster
- Kirchenbankfilz
- Sitzpolsterheizung THERMOPLUSH
- Kirchenteppiche und mehr ...

Thermoplush Das Original

Disposition Organum III: 57 Registerplätze mit 128 Alternativstimmen auf 3 Manualen und 30-Tasten-Pedal

HAUPTWERK				PEDAL		SCHWELLWERK				POSITIV	
Prinzipal	**16'**	**Oktave**	**2'**	**Untersatz**	**32'**	**Quintade**	**16'**	**Fugara**	**4'**	**Holzgedackt**	**8'**
Montre	*16'*	*Oktave*	*2'*	*Kontrabaß*	*32'*	*Salizional*	*16'*	**Octavin**	**2'**	*Holzgedackt*	*8'*
Dbl.Op.Diapason	*16'*	*Doublette*	*2'*	*Kontraviolon*	*32'*	**Weitprinzipal**	**8'**	*Waldflöte*	*2'*	*Gedeckt*	*8'*
Bordun	**16'**	*Decimaquinta*	*2'*	**Prinzipal**	**16'**	*Montre*	*8'*	*Flute à Bec*	*2'*	**Quintatön**	**8'**
Bordun	*16'*	*Prinzipal*	*2'*	*Prinzipal*	*16'*	*Principal*	*8'*	*Schwiegel*	*2'*	*Quintatön*	*8'*
Prinzipal	**8'**	**Mixtur**	**V**	*Violone*	*16'*	*Holzprinzipal*	*8'*	*Oktave*	*2'*	**Prinzipal**	**4'**
Prinzipal	*8'*	*Mixture*	*V*	*Kontragamba*	*16'*	*Diapason*	*8'*	**Plein Jeu**	**V**	*Oktave*	*4'*
Principale	*8'*	*Fourniture*	*V*	**Subbaß**	**16'**	*Geigenprinzipal*	*8'*	*Mixture*	*V*	**Rohrflöte**	**4'**
Prinzipal	*8'*	*Scharf*	*IV*	*Subbaß*	*16'*	**Flute**		*Scharf*	*IV*	*Flauto Conico*	*4'*
Prinzipal	*8'*	**Kleinmixtur**	**III**	*Zartbaß*	*16'*	**Harmonique**	**8'**	**Basson**	**16'**	*Harmonic Flute*	*4'*
Diapason	*8'*	*Zimbel*	*III*	**Oktavbaß**	**8'**	*Flauto a Camino*	*8'*	*Trompete*	*16'*	**Nasat**	**2 2/3'**
Diapason	*8'*	**Kornett**	**V**	*Oktavbaß*	*8'*	*Doppelflöte*	*8'*	**Trompette**		*Larigot*	*1 1/3'*
Hohlflöte	**8'**	*Kornett*	*III*	*Violoncello*	*8'*	*Nason Flute*	*8'*	**Harmonique**	**8'**	**Flautino**	**2'**
Rohrflöte	*8'*	*Sesquialtera*	*II*	**Gedecktbaß**	**8'**	**Rohrgedackt**	**8'**	*Trompete*	*8'*	*Blockflöte*	*2'*
Flöte	*8'*	*Terziana*	*II*	*Gedecktbaß*	*8'*	*Gedeckt*	*8'*	*French Horn*	*8'*	*Nachthorn*	*2'*
Flauto stoppo	*8'*	*Dolce Cornet*	*III*	*Flöte*	*8'*	*Stopped Diapason*	*8'*	**Hautbois**	**8'**	*Octave*	*2'*
Doppelflöte	*8'*	**Fagott**	**16'**	**Weitprinzipal**	**4'**	**Salizional**	**8'**	*Hautbois*	*8'*	**Terz**	**1 3/5'**
Unda Maris	**8'**	*Hautbois*	*16'*	*Weitprinzipal*	*4'*	*Salizional*	*8'*	*Oboe*	*8'*	*Terz*	*1 3/5'*
Unda Maris	*8'*	*Dulzian*	*16'*	**Flöte**	**4'**	*Salizional*	*8'*	*Cor Anglais*	*8'*	**Sifflöte**	**1'**
Viola Celeste	*8'*	*Corno di Bassetto*	*16'*	*Corno Dolce*	*4'*	**Vox Coelestis**	**8' II**	**Vox Humana**	**8'**	*Ottaviana*	*1'*
Gambe	**8'**	**Trompete**	**8'**	**Hintersatz**	**VI**	*Cello Celeste*	*8' II*	*Vox Humana*	*8'*	*Septime*	*1 1/7'*
Gambe	*8'*	*Trompete*	*8'*	*Hintersatz*	*IV*	*Flute Celeste*	*8' II*	*Regal*	*8'*	**Scharf**	**IV**
Gamba	*8'*	*Trompete*	*8'*	*Hintersatz*	*IV*	*Unda Maris*	*8' I*	**Clairon**	**4'**	*Cymbale*	*IV*
Gambe	*8'*	*Trombette*	*8'*	**Kontrabombarde**	**32'**	**Weitoktave**	**4'**			**Dulzian**	**16'**
Violetta	*8'*	*Bombarde*	*8'*	*Kontrabombarde*	*32'*	*Oktave*	*4'*			*Musette*	*16'*
Oktave	**4'**	**Klarinette**	**8'**	*Contrabaßon*	*32'*	**Nachthorn**	**4'**			*Corno di Bassetto*	*16'*
Ottava	*4'*	*Corno di baßetto*	*8'*	**Posaune**	**16'**	*Flauto a Cuspide*	*4'*			**Trompete**	**8'**
Octave	*4'*	*Klarinett*	*8'*	*Posaune*	*16'*	*Spitzflöte*	*4'*			*Harmonic Trumpet*	*8'*
Oktave	*4'*	**Trompete**	**4'**	*Fagott*	*16'*					*Cornopean*	*8'*
Gemshorn	**4'**	*Clairon*	*4'*	*Ophicleide*	*16'*					**Krummhorn**	**8'**
Orchestral Flute	*4'*	*Chalumeau*	*4'*	**Trompete**	**8'**					*Krummhorn*	*8'*
Harmonic Flute	*4'*			*Trompete*	*8'*					*Krummhorn*	*8'*
Quinte	**2 2/3'**			*Holztrompete*	*8'*					*Dulzian*	*8'*
Nasard	*2 2/3'*			**Klarine**	**4'**						
Quinte	*1 1/3'*			*Klarine*	*4'*						
				Schalmei	*4'*						
				Regal	*4'*						

Zusatzregister:
Piano, Harpsichord, Rhodes Piano, Gospel Organ, Chimes, Harp / Celesta, Zimbelstern, Piccolotrompete, Brass Choir, Orchesterstreicher, Vox Humana 8', Festival Trompete 8', Tuba 8', Tuba mirabilis 8', Clairon 4', (Pedal: Timpani)

Weitere Informationen:

AMD Aicheler musikalische Dienstleistungen
Ahlborn-Orgeln / Vertretung Deutschland Süd
Storlachstraße 176, 72760 Reutlingen, Tel.: 07121-935950 / Fax: 07121-935966
www.ahlbornorgeln.de

Hauptstrasse 5
D-48712 Gescher

Telefon +49 (0) 2542-9333 0
Fax +49 (0) 2542-9333 12

breuer@petit-edelbrock.de
www.petit-edelbrock.de

seit 1690
PETIT & GEBR. EDELBROCK
Glocken- und Kunstguss-Manufaktur

Grabtafeln · Grabschmuck · Skulpturen · Reliefs · Portale

Brot – himmlisch irdisch
Anselm Grün und Leo Stöckinger
Vier-Türme-Verlag
144 Seiten
ISBN 978-3-7365-0071-6
25 Euro

Vom Segen des Brotes

Die Auslagen der Bäckereitheken sind übervoll mit Leckereien und kunstvoll verziertem Gebäck. Angesichts dieser Fülle erscheint Brot altbacken und wenig reizvoll. Und doch ist dieses Grundnahrungsmittel seit Urzeiten ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur – sowohl in körperlicher als auch spiritueller Hinsicht. Schließlich beten wir im Vaterunser auch „…unser tägliches Brot gib uns heute". Gemeinsam mit Leo Stöckinger, Bäckermeister der Abtei Münsterschwarzach, geht Anselm Grün dem Geheimnis des Brotes nach. Der Benediktinermönch und bekannte spirituelle Autor erklärt die zahlreichen Rituale und die tiefe Symbolik von Brot in der Bibel und in unserem Alltag. Der Bäckermeister gibt einen Einblick in seine Handwerkskunst. Er erzählt von der Sorgfalt, der Mühe, aber auch der Freude und der Liebe, die in jedem Brot stecken. Gemeinsam zeigen die beiden Autoren auf: Brot ist ein Sinnbild dessen, was der Mensch wahrhaft zum Leben braucht. Ergänzt wird das Buch durch stimmungsvolle Fotos sowie Rezepte rund ums Brot. *(STO)*

Kinast Kirchenstühle

www.kinast-stuehle.de

Kirchenbankpolster
Kirchenteppiche • Sedilien
Kirchenstühle • Holzstühle
Stapelstühle

Kinast Kirchenstühle • Lippenstr. 79 • D-84051 Essenbach-Unterahrain
Telefon 08703-305 • Telefax 08703-91273 • Mail: info@kinast-stuehle.de

Die Madonna unter dem blauen Baldachin
Heike Wendler
Zwölf himmlische Kurzkrimis
St. Benno-Verlag
80 Seiten
ISBN 978-3-7462-4984-1
9.95 Euro

Verbrecherjagd auf dem Friedhof

Warum wird eine Schachpartie zum untrüglichen Beweis für die Tat eines verschlagenen Verbrechers? Ist das geliebte Gemälde tatsächlich nur eine billige Fälschung? In den zwölf Kurzkrimis ihres neuen Buches „Die Madonna unter dem blauen Baldachin" nimmt Heike Wendler ihre Leser wieder mit auf die rasante und unterhaltsame Jagd nach den Tätern. Hier wird im Kirchgemeinderat gemordet, ein Pfarrhaus von Vandalen heimgesucht, und auf dem Friedhof treiben sich unheimliche Gestalten herum. Doch gewitzte Ermittler aus Gemeinde und Nachbarschaft nehmen sich der Fälle an und bringen die Wahrheit ans Licht. Bis zur Aufklärung erwartet sie allerdings noch die ein oder andere Überraschung. Die spannenden Kriminalgeschichten eignen sich wunderbar für eine kurze Lektüre im Bus, in der Pause oder einfach zwischendurch. *(STO)*

Mit Rock und Pop durchs Kirchenjahr
Wolfgang Metz
Schwabenverlag
188 Seiten
ISBN 978-3-7966-1697-6
17.99 Euro

Kreative Gottesdienste

Ungewohnte Wege zu gehen – dazu lädt das Buch „Mit Rock und Pop durchs Kirchenjahr" ein. Vorgestellt werden 50 kreative Gottesdienste, bei denen besonders die Lebenswelt der Mitfeiernden in den Blick genommen wird. Was hat ein Song von Tim Bendzko mit Weihnachten zu tun? Und wie passt ein Text der Toten Hosen zu Fronleichnam? Bei jedem der Gestaltungsvorschläge ist es spannend zu erleben, welch ungewohnte und bereichernde Gedanken sich ergeben, wenn Lieder der Pop- und Rockszene zu biblischen Texten und Inhalten des Kirchenjahres in Beziehung gesetzt werden. Da erscheint eine Bibelstelle plötzlich in neuem Licht, und da ist ein Gebetstext gar nicht mehr so weit weg von den Lebenswelten junger Menschen, die von der Musikkultur mitgeprägt sind. Zu jedem Gottesdienstvorschlag hält Wolfgang Metz, Geistlicher Leiter der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Rottenburg-Stuttgart, inhaltliche Überlegungen, eine Einführung, den entsprechenden Bibeltext, Elemente zur Vertiefung, Gebete und Aktionen bereit. *(STO)*

Organist gesucht?
ecantore ist die Lösung!
Mit dem patentierten System spielt Ihre Orgel via Fernbedienung von selbst! Liednummer eingeben - fertig! Strophenzahl, Tempo und Lautstärke flexibel wählbar!
0 24 05/40 66 588 | www.ecantore.com

„Befa Forum": Internationaler Bestattertreff

Foto: Annette Stolz

Die internationale Bestattungsfachmesse „Befa Forum" lädt vom 10. bis zum 12. Mai 2018 zum 15. Mal in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf ein. Seit fast 75 Jahren präsentiert sich die „Befa Forum" auf dem Messegelände in Düsseldorf. Zunächst im Fünfjahres-, später im Vierjahresrhythmus ist die „Befa Forum" mit rund 300 Ausstellern auf etwa 25 000 Quadratmetern eine der größten und führenden internationalen Bestattungsfachmessen weltweit. Deutschland mit circa 900.000 Sterbefällen pro Jahr ist der größte Einzel-Bestattungsmarkt in Europa.

Aussteller aus fünf Kontinenten bieten ein internationales Spektrum der Information und des Austausches. Neben den vielfältigen Möglichkeiten zum Netzwerken werden beim Fachkongress aktuelle Themen und Entwicklungen des Marktes zukunftsorientiert erörtert und diskutiert. Praxisworkshops geben interessante Einblicke in Neuheiten und Handhabungen im Bestattungswesen. Fast 12 000 nationale und viele internationale Fachbesucher waren 2014 zu Gast und werden auch 2018 erwartet. *(STO)*

www.befa-forum.com

Buchtipp

Advent ist immer – Auf dem Weg zu Licht und Leben
Michael Gmelch
Echter-Verlag
159 Seiten
ISBN 978-3-4290-4396-4
14.90 Euro

Advent neu entdecken

Advent ist immer – nicht nur zur Vorweihnachtszeit. Denn was in diesen wenigen Tagen gefeiert wird, zieht sich wie ein roter Faden durch alle Monate des Jahres: das Sehnen nach Licht und wahrem Leben, nach Heilung und Trost. Michael Gmelch lädt mit seinem Buch „Advent ist immer – Auf dem Weg zu Licht und Leben" dazu ein, Adventliches im Alltag zu entdecken. Und zwar jeden Tag und nicht nur kurz vor Weihnachten. Eine nachhaltige Herausforderung, zu der der Autor mit 25 Bildern und Texten Anregungen und Hilfestellung gibt. Vom Thema Licht ausgehend, wirft er einen ungewohnten Blick auf den Advent und fordert damit zu einem bewussteren Umgang mit sich selbst und anderen heraus. Ein Buch für alle, die sich den Advent weder durch falsche Idylle noch schrillen Kommerz nehmen lassen und für sich neu entdecken wollen. *(STO)*

beyerdynamic

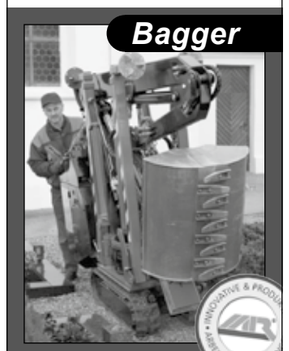
SYNEXIS
BARRIEREFREIES HÖREN

Mit der mobilen Höranlage Synexis können auch Personen mit eingeschränktem Hörvermögen am Gottesdienst teilhaben.

Fordern Sie hier Unterlagen, Angebot und Testset an:
www.beyerdynamic.de/synexis

beyerdynamic GmbH & Co. KG . Theresienstr. 8 . 74072 Heilbronn
Phone +49 7131 617-400 . synexis@beyerdynamic.de

Bilder halten Erinnerung wach

RIEBSAMEN
Bagger

Friedhofsbagger
Sicheres & produktives Baggern auf engstem Raum!
Maschinenbau Riebsamen GmbH & Co. KG
Bierstetter Straße 1
D 88348 Allmannsweiler
Telefon: +49 (0) 7582 791
Telefax: +49 (0) 7582 792
info@riebsamen.de
www.riebsamen.de

Von Annette Stolz

Der Gang über einen italienischen Friedhof macht schnell den Unterschied zu seinem deutschen Pendant deutlich: Während hierzulande der Friedhofsbesucher in der Regel lediglich Namen und Lebensdaten des Verstorbenen mittels Grabstein erfährt, hat in Italien ein Bild des zu Betrauernden auf dem Grab eine lange Tradition. Kaum eine Grabstätte, an der nicht auch ein solches Bildnis zu finden ist. Meistens sind die Fotoplaketten fest auf dem Grabmal angebracht, eher seltener sind sie in aufstellbaren Fotorahmen zu finden.

Ein Blick in gesellschaftliche Entwicklung

Und so gibt der Besuch eines solchen Friedhofs im gesamten Land nicht nur einen Einblick in die Trauerkultur, sondern auch in die gesellschaftliche Entwicklung. Ohne einen Blick auf das Geburtsdatum werfen zu müssen, zeigt das Foto rasch, aus welchem Zeitraum das Grab stammt. Da gibt es erste, vergilbte Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die die bereits jahrzehntealten Gedenkstätten oder aber Familiengräber für viele Generationen zieren. Ob Profilaufnahmen oder Porträts: Zu sehen sind ernst blickende Männer und Frauen im – meist schwarzen – „Sonntagsstaat", sprich, dem besten Kleid oder Anzug. Sorgfältig frisiert, mit Spitzenkragen oder Hut. Wussten die Abgebildeten etwa beim Fotografieren, dass diese Aufnahme später einmal ihr Grab schmücken wird? Eher nicht. Was sich der Betrachter in Zeiten von Selfies und Handyfotos kaum noch vorstellen kann: Fotos waren in diesen Zeiten noch etwas ganz Besonderes – da wurde das beste Kleid, der vornehmste Anzug ausgewählt und das würdevollste Gesicht aufgesetzt.

Bilder machen Zeitwandel deutlich

Gerade bei Grabstätten für mehrere Generationen einer Familie wird durch die Bilder nicht nur der Zeitwandel deutlich. Auch Schicksal und Geschichte der Menschen sind eindrucksvoll nachvollziehbar. Der Kleidungsstil veränderte sich im Laufe der Jahrzehnte. Fotos von Kindern oder gar Babys machen besonders nachdenklich. Und noch etwas wird sichtbar: Fotos werden im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr zum alltäglichen Begleiter. So sind auf aktuellen Gräbern die würdevoll-ernsten Aufnahmen heute eher die Ausnahme. Stattdessen haben die Angehörigen beim Blick auf das Bild des Verstorbenen die Möglichkeit, sich an den Menschen in seinem Alltagsleben zu erinnern. Da lacht ein Mann in die Kamera, bunt gekleidet und mit stahlblauem Himmel im Hintergrund. Ein anderer steht in einem gepflegten Garten – sein Steckenpferd? Eine Frau sitzt lächelnd am Klavier – ihr Hobby? Auch wenn die oft daneben drapierten, vielfach ausgeblichenen Plastikblumenbouquets etwas ungewöhnlich auf fremde Besucher wirken, die nicht mit dieser Art der Bestattungs- und Trauerkultur großgeworden sind – es steckt Logik dahinter. Denn bei den sommerlich heißen Temperaturen hätten die in Deutschland üblichen Blumenbepflanzungen und Sträuße nur eine äußerst geringe Lebensdauer. Doch die Fotos zeigen: Zum Trauern und vor allem Erinnern gehört auf einem italienischen Friedhof ein Bild dazu.

Fotos: Annette Stolz

Im Blickpunkt

LED-Kirchenbeleuchtung
• erhebliche Energieeinsparung
• enorme Leuchtkraft
• lange Lebensdauer
• made in Germany

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN
Liststraße 1 • 72160 Horb
Telefon 07451/556988-0 • Fax: 07451/556988-11
www.brandmaier.com • Mail: info@brandmaier.com

WEIMBS
Weimbs Orgelbau GmbH
Meisterwerkstätte seit 1927
Ihr Meisterbetrieb für
- Neubau
- Restaurierung
- Generalsanierung
- Umbau, Erweiterung
- Reinigung
- Wartung und Stimmung
- Elektrosanierung
- Einhausung
- Schimmelsanierung
Kyoto (Japan) - III/35 - Anno 2017
Doshisha Junior und Senior High School

„Mit Leib und Seele!“

Thema „Ernährung“ Schwerpunkt bei Messe „Leben und Tod“

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ besagt ein deutsches Sprichwort. Doch inwieweit kann und darf Nahrung als lebensverlängernde Maßnahme über Leben oder Tod entscheiden? Das Thema „Ernährung“ ist ein Schwerpunkt beim neunten Fachkongress „Leben und Tod“ am Freitag, 4. Mai 2018, und Samstag, 5. Mai 2018, in der Messe Bremen. Unter dem Motto „Mit Leib und Seele!“ widmen sich Experten und die interessierte Öffentlichkeit in insgesamt 60 Vorträgen und Workshops Themen rund um die Zeit am Lebensende, ums Sterben und den Tod. Im Rahmen der begleitenden Messe präsentieren etwa 130 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Abgerundet wird das Programm mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Beruf Tod“.

Diskussionen und Vorträge

Ob lebenserhaltende Maßnahme oder Lebensqualität – welche Rolle Ernährung für Sterbende spielen kann, zeigen Fachleute aus Wissenschaft und Praxis. Einer von ihnen ist Ruprecht Schmidt, Koch im Hamburg Leuchtfeuer Hospiz. In seinem Vortrag „Essen heißt: Ich lebe noch“ spricht er über die Bedeutung von Essen in der letzten Lebensphase. „Sich ein Gericht zu wünschen, heißt, selber bestimmen und Schmerzen und Ängste für kurze Zeit ausblenden zu können“, erklärt Schmidt. Seit 19 Jahren kocht er Lieblings- und Erinnerungsgerichte für Menschen, die im Sterben liegen. Aus psycho-sozialer Sicht betrachtet Gaby Letzing, Leiterin des Kinder- und Jugendhospizes Löwenherz, die Sondenernährung bei Kindern: „Wenn ein Kind mit einer schweren Grunderkrankung nicht mehr in der Lage ist, selbstständig zu essen und das Team über eine Magensonde nachdenkt, dann dürfen die Gedanken der Familie nicht außer Acht gelassen werden.“ Ihren Vortrag hält Letzing gemeinsam mit einer betroffenen Mutter. Die „Leben und Tod“ ist in ihrer Form einzigartig in Deutschland. Sie richtet sich einerseits mit ihrem Fachkongress an haupt- und ehrenamtlich Tätige in Hospiz, Pflege und Palliative Care, Seelsorge, Trauerbegleitung und der Bestattungskultur. Andererseits bietet sie eine vielfältige Messe mit Vorträgen und Lesungen für Privatbesucher. Den Eröffnungsvortrag hält 2018 Nikolaus Schneider, ehemaliger Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland. In seiner Rede zum Thema „End-lich leben – Mit Leib und Seele Tod und Vergänglichkeit akzeptieren“ spricht er über den Tod seiner jüngsten Tochter.

Die „Leben und Tod“ ist am Freitag, 4. Mai, von 9 bis 18 Uhr und am Samstag, 5. Mai, von 9 bis 16.30 Uhr geöffnet. *(STO)*

www.leben-und-tod.de

Aktuelles

Rekonstruierte Apostelgeschichte erschienen

Neun Jahre intensive Forschungsarbeit: Das Institut für Neutestamentliche Textforschung (INTF) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) hat den rekonstruierten griechischen Ausgangstext der Apostelgeschichte vorgelegt. Damit steht zum ersten Mal das gesamte relevante Material zur Geschichte der textlichen Überlieferung der Apostelgeschichte zur Verfügung. Ein Originaltext ist nicht überliefert. „Im Ergebnis zeigt sich, dass sich die fast 200 untersuchten Handschriften (3. bis 14. Jahrhundert) an 7446 Stellen voneinander unterscheiden, also Varianten in dem neutestamentlichen Text belegbar sind“, erläutert Professor Dr. Holger Strutwolf vom INTF. Durch die Rekonstruktion ergeben sich 52 Änderungen am „Nestle-Aland“, der nach seinen ersten Herausgebern Eberhard Nestle und Kurt Aland benannten und weltweit genutzten Handausgabe des griechischen Neuen Testaments. Die jetzt vorgelegte Apostelgeschichte umfasst vier Bände und hat insgesamt 1645 Seiten. Das mehrteilige Werk ist zugleich der erste Band in dem von der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste geförderten Langzeitprojekt zur „Editio Critica Maior“. In den nächsten Jahren werden Bände zu den Evangelien folgen. Das INTF erforscht seit 1959 die Textgeschichte des griechischen Neuen Testaments. Derzeit sind rund 5700 Handschriften bekannt, das INTF verwaltet die Liste der Handschriften und vergibt bei Neufunden weltweit anerkannte Nummern. Das Institut betreibt die Online-Forschungsplattform „New Testament Virtual Manuscript Room“, auf der sich „Digitalisate“ der Handschriften befinden. *(STO)*

http://ntvmr.uni-muenster.de/

Bibellesen per App

Die Lutherbibel 2017 wird es auch weiterhin als kostenlose App für Smartphones und Tablets geben. Das erklärten die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. Irmgard Schwaetzer, und der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Dr. Christoph Rösel. Außerdem ist es künftig möglich, die Texte der Gute-Nachricht-Bibel und der Lutherbibel 1984 ebenfalls in die App einzubinden.

Neue mediale Formen erforderlich

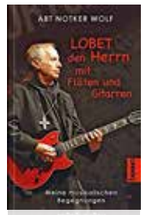
„Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bibelgesellschaft haben sich gemeinsam dafür entschieden, dieses erfolgreiche Projekt fortzuführen“, so Schwaetzer. „Glauben in einer Gesellschaft, die sich verändert, erfordert auch neue mediale Formen, und diese Entwicklung neuer Formen möchten wir auch weiterhin unterstützen, damit sich die Bibel auch in den digitalen Medien verbreiten kann“, so die Präses. Die App wird für Geräte mit den Betriebssystemen Android und iOS im jeweiligen Store angeboten. Zur Installation der beiden neuen Übersetzungen ist eine Registrierung nötig. Über das Benutzerkonto werden dann auch Markierungen, Lesezeichen und Notizen gesichert. Sie können dann zwischen verschiedenen Geräten ausgetauscht werden. Wer weiter nur die Lutherbibel 2017 nutzen will, kann dies wie bisher tun. Mit den weiteren Übersetzungen ändert sich der Name der App. Er lautet dann in den App-Stores „Die-Bibel.de“ und auf dem Handy selbst einfach „Bibel“.

Die EKD-Synode hatte sich bereits zur Einführung der neuen Lutherbibel im Oktober vergangenen Jahres für ein kostenfreies digitales Angebot ausgesprochen. Mit Unterstützung der EKD wurde der kostenlose Download der Lutherbibel-App aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums für zunächst ein Jahr ermöglicht. Seitdem haben 175 000 Nutzer die App heruntergeladen. Die Lutherbibel 2017 ist zum 500. Reformationsjubiläum erschienen. Sie wurde auf Anregung der Deutschen Bibelgesellschaft durch eine EKD-Kommission überarbeitet. Außer in den klassischen Druckausgaben erscheint die Lutherbibel auch als E-Book, Hörbuch, App und Computersoftware. Im Internet steht der Text frei zugänglich zur Verfügung. *(STO)*

http://ntvmr.uni-muenster.de/

Foto: Annette Stolz

Das „Buch der Bücher“ gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen, wie diese Himmelsleiter aus Bibeln in der Michaelerkirche Wien eindrucksvoll zeigt. Im mobilen Zeitalter des Handys kann auch per App in der Bibel gelesen werden.



Lobet den Herrn mit Flöten und Gitarren – Meine musikalischen Begegnungen
Abt Notker Wolf
St. Benno-Verlag
96 Seiten
ISBN 978-3-7462-4684-0
9.95 Euro

Musikalische Begegnungen

„Musik ist eine Gabe Gottes, und die Freude an der Musik ist es, die Choral und Rock miteinander verbindet", sagt Notker Wolf OSB, der als „rockender Abt" gern selbst zu Querflöte und E-Gitarre greift – und so als Musiker schon mit Größen wie „Deep Purple" auf der Bühne stand. Der im Jahr 2000 zum Abtprimas der Benediktiner, weltweiter Sprecher des ältesten Ordens der Christenheit, bestimmte Theologe erzählt in seinem neuesten Buch „Lobet den Herrn mit Flöten und Gitarren" von seiner Liebe zur Musik („Musik gehört zu meinem Leben") und von den vielen Begegnungen, bei denen die Musik eine Brücke zwischen Menschen war. Die Lieblingsmusik des Bestsellerautors? Irgendwo zwischen Psalmgesängen und Led Zeppelins „Stairway to Heaven". *(STO)*

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen
Anselm Grün
Vier-Türme-Verlag
ISBN 978-3-7365-0070-9
19 Euro

Angst vor dem Anderen

„Der Fremde ist ein Spiegel, in dem wir das, was uns selbst fremd in uns ist, was wir bei uns selbst nicht wahrhaben wollen, vor Augen hält", sagt Pater Anselm Grün in seinem Buch „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen – Vom Umgang mit der Angst vor dem Anderen". Fremdenangst könne daher nicht mit moralischen Appellen überwunden werden, sondern nur, „wenn wir uns dem Fremden in uns selbst stellen". Der Mönch der Abtei Münsterschwarzach betrachtet das Thema Fremdsein von der Geschichte, aber auch von der Psychologie und vom Glauben her. Er möchte Hilfestellung leisten und aufzeigen, wie durch den freien Umgang mit eigenen Ängsten und Emotionen Offenheit gefunden werden kann, mit Fremden ins Gespräch zu kommen und das Leben weiter und menschlicher werden zu lassen. *(STO)*

Verschiedenes

Kirchenmusik

www.gebrauchtorgel.de

Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen

Kaufe Turmuhren, auch defekt und verrostet. Uhrenmuseum Bad Iburg, 49186 Bad Iburg, Fon 0 54 03/28 88.

Kaufe alte Kirchenglocke(n), voll betriebsfähig. Kurt Rothmann 81477 München, Fon 089/794780

Beschallungsanlagen

Lautsprecheranlagen aller Art. **Heinrich Akustik**. 55606 Kirn, Kallenfelser 55, Fon 0 67 52/27 72, Fax 0 67 52/60 51

Impressum

DIE AUSLESE erscheint im 59. Jahrgang vier Mal im Jahr: März, Juni, September, November.

Verlag: mm Marzellenstraße Medien GmbH, Obenmarspforten 13 - 15, 50667 Köln, Fon 02 21/16 19-0, Fax 02 21/16 19-214, auslese@bachem.de, www.die-auslese.de | **Geschäftsführung:** Dipl.-Kfm. Claus Bachem (V.i.S.d.P.) | **Redaktion:** Annette Stolz, Fon 02 21/16 19-134, stolz.presse-pr@t-online.de | **Objektleitung:** Mark Piechatzek, Fon 02 21/16 19-143, mark.piechatzek@bachem.de | **Anzeigenverwaltung:** Klaus Boscanin, Fon 02 21/16 19-130, boscanin@kirchenzeitung-koeln.de | **Anzeigenverkauf:** Silke Tent, Tent Media, Fon: 02 21/6 90 21 44, Tent-Media@freenet.de | **Abonnements:** Rüdiger Groß, Fon 02 21/16 19-149, ruediger.gross@bachem.de | **Bezugspreis:** Inland jährl. 12 EUR/ Ausland jährl. 13 EUR/ Einzelheft 2,50 EUR zzgl. Versandkosten | **Bankverbindung:** Kölner Bank BIC GENODE1CGN, IBAN DE04 3716 0087 0927 1340 12 | **Layout:** Petra Drumm, J.P. Bachem Verlag GmbH | **Druck:** Gebr. Lensing GmbH&Co. KG, 44149 Dortmund

KLEINANZEIGENAUFTRAG

Bitte **nur** in Druckbuchstaben schreiben!
Unterstreichen Sie die Worte, die in Fettdruck erscheinen sollen. Absender bitte unbedingt angeben.

☐ Bitte in der nächsten Ausgabe drucken!
☐ Bitte 2x veröffentlichen (5% Rabatt)
☐ Bitte 3x veröffentlichen (10% Rabatt)
☐ Bitte 4x veröffentlichen (15% Rabatt)

Rubrik: _____

Unterschrift/Datum: _____

Anzeigenpreise
Je Zeile (35 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
nur 10,08 EUR
Mindestanzeigengröße 2 Zeilen (70 Zeichen)
Rabatt: je Wiederholung 5% / gesamt max. 15%

Anzeigenannahmeschluss
Am 20. des Monats vor Erscheinungstermin.

Rubriken
- Kirchenmusik
- Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen
- Sakrale Kunst
- Kircheneinrichtungen
- Beschallungsanlagen
- Friedhofstechnik
- Verschiedenes

Foto: Annette Stolz

Auf vielen Friedhöfen in Deutschland finden sich prunkvolle Grabstätten und eindrucksvolle Skulpturen, die oft von Ehrenamtlichen gepflegt werden.

Ehrenamtliche Paten – ein Segen für historische Gräber

Friedhöfe lassen sich am besten zu Fuß erkunden, um die ganz individuelle Atmosphäre zu erleben. Besonders alte Friedhöfe sind für viele Menschen ein Ort, um in die Geschichte ihrer Stadt einzutauchen oder Erlebnisse mit Verstorbenen Revue passieren zu lassen. Auf diesen alten Friedhöfen finden sich zum Teil sehr wertvolle, historische Grabanlagen. Die meisten sind heute auch als Denkmal geschützt. „Nutzungsrechte an historischen Grabstätten können mitsamt des Grabmals und/-oder der Einfassung erworben werden", zeigt Wolfgang Berg auf. Der Bereichsleiter für das Friedhofswesen in Aachen kennt sich mit historischen Gräbern bestens aus. Denn in der Domstadt gibt es beispielsweise auf den Westfriedhöfen, dem Friedhof Heißberg und dem Ostfriedhof solche Grabstätten. Letztgenannter wurde bereits 1803 eröffnet und ist damit der älteste Friedhof der Stadt Aachen, auf dem noch bestattet wird.

Hoher kulturgeschichtlicher Wert

„Auf unseren Friedhöfen befinden sich zahlreiche Grabstätten von hohem kulturgeschichtlichem und künstlerischem Wert", erklärt Berg. „Viele prägen mit kostbaren Skulpturen, eindrucksvollen und feingearbeiteten Grabsteinen die historischen Anlagen maßgeblich mit. Diese wollen wir natürlich erhalten." Das aber kann die Stadt nach Ablauf des Nutzungsrechtes in der Summe gar nicht leisten. Berg freut sich daher über jeden Interessenten, der für eines dieser Gräber eine Patenschaft übernimmt. „Damit erhalten die Paten ein Stück unseres Kulturgutes. Gleichzeitig wird die Familiengeschichte der dort Beigesetzten als Zeitzeugnis weiterleben." Die Paten können „ihr" Grab auch zu Beisetzungen nutzen. Zur Auswahl stehen in Aachen nicht nur Grabsteine und Grabstellen in unterschiedlichen Größen, sondern sogar imposante Mausoleen. Wer sich auf den Aachener Friedhöfen umschaut, sieht, dass die historischen Gräber gut in Schuss sind. „Die ehrenamtlichen ‚Gruftis', also unsere Paten, sind zwar vornehmlich für die verkehrssichere Instandhaltung der historischen Grabstätte zuständig, pflegen aber auch die Gräber liebevoll, insbesondere, wenn ihre Angehörigen dort bestattet sind", beobachtet Berg. Wer sich die Arbeit als „Grufti" nicht zutraut, kann in Aachen auch auf anderem Wege den Erhalt der historischen Gräber unterstützen. Der Aachener Stadtbetrieb hat beispielsweise geeignete Grabanlagen ausgewählt, darauf eine Gemeinschaftsgrabanlage ausgewiesen und für Urnenbestattungen angelegt. „Diese Anlage wird wie ein Reihengrabfeld behandelt", erklärt Berg. Die Namen und Daten der Verstorbenen werden nach Vorgaben des Denkmalschutzes angebracht und auch Grabschmuck kann – allerdings an einer ausgewiesenen Stelle – abgelegt werden.

Wertvolle Grabarchitektur bewahren

Für die kulturhistorische Bedeutung der alten Grabanlagen setzt sich seit Jahren auch der Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur (VFFK) ein. Projekte wie jene in Aachen sind laut VFFK-Vorsitzendem Andreas Mäsing „ein Segen für die einmalige deutsche Friedhofskultur. Wertvolle Grabarchitektur gilt es zu erhalten und bewahren, damit auch noch die nachfolgenden Generationen die Zeugnisse sehen können, die so viel über eine Stadt und ihre Menschen erzählen." *(STO)*

Kirchen-Pracht ins rechte Licht gesetzt

Wir führen Kirchen- und Hausorgeln mit digitaler Klangtechnik der Firmen JOHANNUS, MONARKE, CONTENT VISCOUNT und EMINENT.

Seit über 40 Jahren

FÖRG ORGELHAUS

D-88317 Aichstetten-Altmannshofen
Tel. 07565-7138 · www.orgelhaus-foerg.de
Info-Email: info@musikhaus-foerg.de
Autobahn A96 Memmingen-Lindau

Seit über 45 Jahren preiswert, schnell und gut
Kirchturmrenovierung • Blitzschutzanlagen

Sämtliche Arbeiten führen wir **ohne Gerüst** von Arbeitssitzen und mit Klettertechnik aus.

- Dachdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten
- Erneuerung Fassadenanstrich auf dem Turm
- Reparatur, Vergoldung, Bekrönung
- Dachrinnenreinigung
- Montage Taubenschutz/Abwehr
- Schornsteinkopferneuerung
- Zertifizierter Fachbetrieb für Denkmalpflege
- Sturmschaden sofort erledigt
- Europäisch notifizierte Stelle/Kenn-Nr 0515

Franz-Josef Skrzipek
Dachdecker- und Elektromeister

Immenser Landstraße 12 • 31303 Burgdorf
Telefon (0 51 36) 8 20 78 • Fax (0 51 36) 87 36 88
Mobil (0171) 2 36 64 86 • www.skrzipek.de

Neues Beleuchtungskonzept für Gedächtniskirche der Protestation in Speyer überzeugt

Von Annette Stolz

Die Protestantische Gedächtniskirche in Speyer ist ein echtes Schmuckstück – innen wie außen. Der große Kirchenraum besticht durch eine ganz besondere und warme Atmosphäre – wesentlich mitgeprägt durch die verwendeten Baumaterialien: Sandstein aus den Vogesen für die tragenden und gliedernden Säulen sowie dem in verschiedenen Brauntönen gehaltenen Gewölbe aus Tuffstein. Der besondere Hingucker waren und sind aber die eindrucksvollen Glasfenster. Sie werden von den Gottesdienstbesuchern oft als „unbändige Pracht" bezeichnet.

Mit verschiedenen Lichtszenarien arbeiten

Doch die Schönheit des Bauwerks lag in den vergangenen Jahrzehnten eher im Verborgenen. Schuld daran war die Beleuchtung in der Kirche, die aus den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts stammte. „Diese Lampen- und Lichtszenerie empfanden wir zunehmend als unbefriedigend. Dies betraf nicht nur ihre Form, sondern vor allem auch die als zunehmend unzulänglich empfundenen Möglichkeiten der Lichtgebung", berichtet Dekan Markus Jäckle. Der Kirchenraum sei mehr oder weniger immer „gleich" ausgeleuchtet worden und habe den heutigen Ansprüchen einfach nicht mehr entsprochen. „Ganz zu schweigen von den hohen Energiekosten, die diese alten Lampen verursachten", bilanzierten die Kirchenverantwortlichen die Misere. Dabei hatten sie ganz konkrete Wünsche an die Ausleuchtung des Inneren. Jäckle: „Wir wollten die Möglichkeit haben, mit verschiedenen Lichtszenarien arbeiten zu können, um so bestimmte Atmosphären im Kirchenraum je nach Anlass auch gestalten zu können, wie neben den normalen Gottesdiensten zum Beispiel besondere Andachten, meditative Stimmungen, Festbeleuchtung, Konzerte, Lesungen und Ähnliches. Und: Wir wollten ein Lichtkonzept, das dem großen Kirchenraum mit seiner Architektur und warmen Atmosphäre entsprach." Auch die Pracht der Glasfenster sollte wieder zum Vorschein kommen. Die bisherigen „Kronleuchter" beleuchteten zwar den Kirchenraum, waren aber immer zugleich auch Störfaktor im Blick auf die Fenster. Das neue Beleuchtungskonzept sollte dem Kirchenraum seine Größe geben und die Wärme und Geborgenheit des Steins unterstützen. „So, dass die Kirche ein offener, heller und einladender Raum ist, der weitgehend blendfrei beleuchtet ist und Akzente betont", beschreibt Jäckle die Vorstellungen für die Zukunft.

„Die Grundbeleuchtung der Gedächtniskirche bestand aus vier messingfarbenen Pendelleuchten aus den 50er-Jahren, die in Kegelform wie Kronleuchter mit jeweils 24 Glühlampen bestückt waren, und sowohl indirekt das Gewölbe als auch direkt den Kirchenraum beleuchteten. Dazu kamen zusätzliche Strahler in den Kreuzpunkten des Deckengewölbes, die den Altarbereich und das hintere Kirchenschiff sowie die Seitenemporen ausleuchteten", beschreibt Jäckle den Ist-Zustand, der zunehmend als unbefriedigend empfunden wurde. Doch damit ist es jetzt vorbei. Das Gotteshaus in Speyer erstrahlt im wahrsten Sinne des Wortes im neuen Glanz – und Licht. Gelungen ist dies durch den Mut und Weitblick der Verantwortlichen sowie den Zusammenhalt und die Unterstützung der gesamten Kirchengemeinde. Den Stein ins Rollen gebracht hatte der Vorstand des Bauvereins der Gedächtniskirche. Er nahm nach der großen Außenrenovierung der Kirche, die 2008 nach zehn Jahren abgeschlossen worden war, nun dieses neue Projekt in Angriff. Es war ein weiter Weg von ersten Ideen, Vorstellungen, Planungen, die immer wieder seitens des Bauvereins mit der Bauabteilung der Evangelischen Landeskirche der Pfalz abgesprochen und überprüft werden mussten, bis es dann zur tatsächlichen Realisation des Projektes kam, das nun im Jahr 2017 abgeschlossen werden konnte. ▶

Kirchenliedanzeigen

Unsere *NEUHEIT*

In Wandfarbe streichbar

Für jede Kirche die passende Lösung

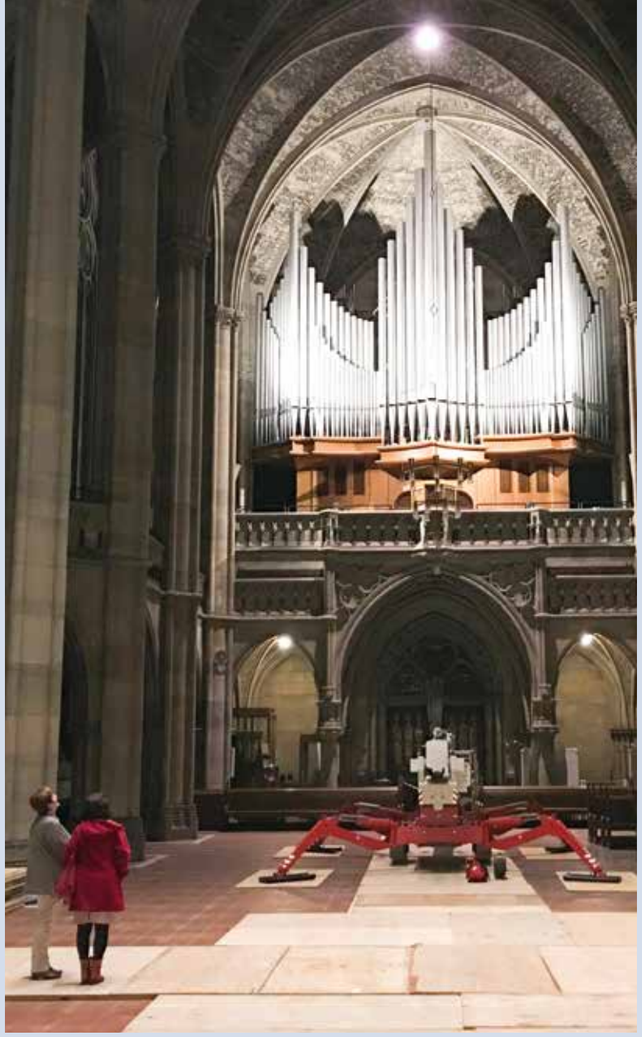
Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN
Liststraße 1 • 72160 Horb
Telefon 07451/556988-0 • Fax: 07451/556988-11
www.brandmaier.com • Mail: info@brandmaier.com

Indirekte Beleuchtung des Gewölbehimmels

Mit Johannes Bähr, Geschäftsführer von Diogenes Lichtvision GmbH in Mannheim, konnte ein Fachmann gewonnen werden, der das Konzept für die neue Beleuchtung der Gedächtniskirche entwickelte und umsetzte. Sein Konzept gestaltete sich wie folgt: Die Pendelleuchten im Kirchenraum wurden durch einen großen Lichtring in der Mitte der Vierung ersetzt. Dieser hat einen Durchmesser von acht Metern und ist mit 48 LED-Schwenkstrahlern auf der Unterseite für die direkte Beleuchtung bestückt und mit 16 LED-Lichtelementen für die indirekte Beleuchtung des Gewölbehimmels auf der Oberseite. Letztere sind in den Farben Kühl (blau), Warm (rot) und Weiß gehalten. Die Schwenkstrahler für die direkte Beleuchtung sind mit einer besonderen Linse zur Entblendung ausgestattet. Um eine weiche Lichtführung zu erreichen, wurde auf 15 Prozent eines möglichen Gesamtlichtvolumens verzichtet. Dabei beträgt die Lichtleistung aller direkten und indirekten LED-Leuchten des großen Leuchtringes insgesamt 1100 Watt, also 1,1 Kilowatt (KW). Eine Pendelleuchte (Kronleuchter) der alten Beleuchtung hatte im Vergleich insgesamt 3,2 KW. Eine Ersparnis von 2 KW.

Verschiedene Farbatmosphären schaffen

Gehalten wird der große Leuchtring von vier starken Drahtseilen, die kurz unter dem Gewölbe in eine Scheibe münden. Diese Art der Aufhängung verhindert mögliche Drehbewegungen des Ringes. Erfolgt die direkte Beleuchtung in Weiß, kann das Gewölbe auch zusätzlich in den Farben Rot, Blau und ihren Mischformen beleuchtet werden. So können ganz verschiedene Farbatmosphären geschaffen und gestaltet werden. Der Leuchtring wiegt mit seinen 230 Kilogramm nur 50 Kilo mehr als eine Pendelleuchte der alten Beleuchtung mit einem Gewicht von 180 Kilo. Jede zweite Säule wurde ebenfalls mit einem Lichtring bestückt, der auf dem Kapitell aufliegend angebracht wurde. Jeweils acht Schwenkstrahler - wie auf dem großen Leuchtring - auf der Unterseite sorgen für die direkte Beleuchtung und vier LED-Lichtelemente - ebenfalls wie auf dem großen Leuchtring - beleuchten indirekt das Gewölbe. Auch diese indirekte Beleuchtung kann in den Farben Rot und Blau mit ihren Mischformen erfolgen. Jäckle: „Als wir bei der Planung vor der Entscheidung standen, entweder als weitere Farbe noch Grün zur Verfügung zu haben oder ein weißes Licht, das warm ist, haben wir uns für das warme weiße Licht entschieden."



Schwenkstrahler für die große Orgel

Alle Lichtringe sind aus Aluminium konstruiert. Obwohl in Form und Konstruktion sehr modern, fügen sie sich doch in einer ganz „natürlichen" Art und Weise in den Kirchenraum ein. Entscheidend dafür war die richtige Wahl der Farbe, ein Bronze-Eloxal, welches die Farbigkeit von Sandstein und Gewölbe ganz unprätentiös aufnimmt. An vier Kreuzpunkten des Deckengewölbes, nämlich über den beiden Seitenemporen, vor dem Altar und vor der Orgel sind in den vorhandenen Durchlässen vier Strahler angebracht, die zusätzlich Licht nach unten geben. In den Kreuzpunkten des Rippengewölbes unter den Emporen wurden ebenfalls Leuchten angebracht, im Gewölbe am Haupteingang eine Pendelleuchte mit sechs LED Strahlern à zwei Watt, sodass auch hier die Decke gut ausgeleuchtet und der steinerne Engel an der Mittelsäule des Eingangs einen besonderen Akzent erfährt. Die große Orgel über dem Haupteingang wird mit jeweils fünf auf einer Schiene befindlichen Schwenkstrahlern beleuchtet, die sich an den beiden Säulen befinden, die ihr rechts und links vorgeordnet sind. Altar, Taufstein und Ambo werden in derselben Weise von jeweils fünf Schienenstrahlern beleuchtet. Sie befinden sich rechts und links jeweils an der letzten Säule am Beginn des Chores. Zusätzliche Schienenstrahler an der Kanzelsäule und der ihr gegenüberliegenden Säule ermöglichen es, den Raum vor dem Altar richtig hell zu beleuchten, etwa bei Konzerten.

Unbegrenzte Vielfalt

Die Steuerung der Lichtanlage erfolgt mittels eines Tableaus über W-LAN. Um gegen W-LAN-Ausfälle gewappnet zu sein, ist ein festinstalliertes Tableau im hinteren Eingangsbereich installiert. Musste früher immer das Kirchenschiff verlassen und zum Sicherungskasten im Turmaufgang gegangen werden, um das Licht ein- und auszuschalten, kann dieses nun bequem im Raum erfolgen – mit sofort sichtbarem Ergebnis. Weiter gibt es zwei Tablets, die beliebig mitgenommen werden können. Die Steuerung selbst erfolgt mittels Touchpad. So können bestimmte vorprogrammierte Szenen mit einem Fingerdruck eingeschaltet werden. Aber auch die verschiedenen Elemente der Beleuchtung können direkt gesteuert werden in unterschiedlicher Intensität und Farbe: großer Leuchtring, Säulenringe, Emporenleuchten, Orgel, Altar und Gewölbestrahler. „Der Vielfalt der Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt", freuen sich die Verantwortlichen. Zusätzlich gibt es auch vier Kippschalter mit vier Lichtszenen für eine herkömmliche Bedienung der Beleuchtung.

Mithilfe vieler Spender

Die Kosten für die Beleuchtung betrugen insgesamt rund 195 000 Euro, die der Bauverein übernahm – mithilfe vieler Spender. So konnten unter anderem für die Leuchten unter der Empore jeweils 500 Euro gespendet werden. Die Namen der Spender sind auf dem unteren Glasrand eingraviert und zu lesen. Hervorgehoben sei, so Jäckle, die Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim, die der Gedächtniskirche schon bei Ihrer Erbauung im Jahr 1904 ein Glasfenster spendete und nun die Hälfte der Kosten des großen Leuchtringes in Höhe von 10 000 Euro übernahm. Der Wahlspruch der Speyerer Diakonissen auf dem Ring erinnert daran: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan" (Matthäus 25,40). Die Säulenringe und der große Ring über der Vierung wurden von der Firma Pearfactory in Velbert gefertigt. Dann war es so weit. Der große Lichtring wurde als erstes in der Kirche installiert. Dazu mussten alle Kirchenbänke beiseite geräumt und der empfindliche Steinboden mit Holzplatten ausgelegt werden, damit der Hubsteiger mit seinen zwei Tonnen keine Schäden verursachte. Er passte gerade so durch die Tür. Das Gewölbe der Kirche ist in der Vierung 25 Meter hoch, da brauchte es schon einen Steiger, um diese Höhe zu erreichen. Auch die Leuchten unter den Emporen wurden gleich installiert. Zwei Wochen Arbeit waren es insgesamt, bis alles wieder so war wie vorher. Es folgten die Ringe an den Säulen. Im Oktober dieses Jahres war es so weit: Als letzte Arbeiten wurden die Installation der Leuchtstrahler im Gewölbe, der restlichen Leuchten unter der Empore sowie der Strahler im vorderen Altarraum vorgenommen. Und das Wichtigste: die Steuerungsanlage im hinteren Bereich der Kirche. Die Elektroarbeiten wurden von der Speyerer Firma Merz durchgeführt. Den Holzkasten für die Steuerungsanlage, eine Maßarbeit im Stil der Kirchenbänke von 1904, wurde von der ortsansässigen Schreinerfirma Meier angefertigt. Die erforderlichen Steinmetzarbeiten bei der Kabelverlegung führte die Firma Hanbuch aus Mannheim aus.

Es hat sich gelohnt

„Nach neun Jahren und einem starken Endspurt haben wir es nun endlich geschafft! Die Gedächtniskirche hat eine neue Beleuchtung. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Es hat sich gelohnt!", lautet das Resümee der Initiatoren. Jäckle: „Wer jetzt den Kirchenraum betritt und noch die alten Kronleuchter im Gedächtnis hat, ist überwältigt von der Weite des Raumes, der sich nun im unverstellten Blick auf die Glasfenster zeigt und deren Schönheit noch verstärkt zur Geltung kommen lässt."

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

G. Kisselbach
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Für Friedhöfe und Kapellen

Für Kirchen

Für Zuhause

id-stein.de 9.16

Die Faszination des Originals

Jedes digitale Instrument aus unserem Hause verstehen wir als Hommage an das Original. Modernste Digitaltechnik ermöglicht heute eine Musizier- und Klangqualität, die auch führende Sachverständige anerkennen.

Hinzu kommen die Wartungsfreiheit und Langlebigkeit sowie die individuelle Anpassungsfähigkeit durch Intonation und externe Lautsprechersysteme.

Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in Kassel, Hamburg, Köln oder Augsburg und fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

G. Kisselbach
Kirchenorgeln
Tel. 05 61/9 48 85-0
info@kisselbach.de
www.kisselbach.de

Stammhaus Kassel
Lindenallee 9–11
D-34225 Baunatal

Filiale Nord
Steinschanze 4–6
D-20457 Hamburg

Filiale West
Aachener Straße 524–528
D-50933 Köln

Filiale Süd
Aindlinger Straße 9 ½
D-86167 Augsburg